

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 246.

Freitag den 20. October

1882.

Der Ausverkauf

Schuh-Lagers von F. Herzog,

31 Langgasse 31,

dauert nur noch kurze Zeit,

indem die Lokalität anderweit vermietet.

Sämmtliche Lagerbestände wie auch die ganze Laden-Einrichtung werden zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben.

Damen-Zugstiefel schon von 3 Mark an.

Kinder-Zugstiefel schon von 2 Mark an 2c. 2c.

10230

Eduard Rosener's
Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,
5 Kranzplatz 5,

empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen- tuch in 100 ver- schied. Gerüchen	von 1.—	bis 6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren	von 0.50	bis 1.20
Aechte Eau de Co- logne	0.65	1.20	Nagelbürsten	0.80	4.50
Zerstäuber	1.20	20.—	Kopfbürsten	1.—	20.—
Kopfkasch-Wasser	0.75	3.—	Taschenbürsten	0.50	2.—
Räucher-Artikel	0.25	3.50	Kleiderbürsten	1.—	4.50
Riechkissen	0.80	6.—	Frisir-Kämme	0.40	3.50
Reispuder	0.70	5.—	Staub-Kämme	0.35	1.20
Pommaden	0.75	4.50	Taschen-Kämme	0.35	2.—
Haaröle	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme	0.75	7.00
Brillantine für den Bart	0.85	3.50	Toilette-Hand- und Reisespiegel	1.—	30.—
Cosmétiques	0.35	2.50	Brennscheeren	1.80	4.—
Zahnpulver	0.45	5.—	Brennmaschinen	3.—	4.—
Zahnseife	0.50	2.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Zahncremer	0.90	5.—	Puderdosen	1.—	5.—
Toilette-Seifen	0.25	3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Schönheits-Milch	1.50	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Diverse Schminken	0.50	2.—	Bade- und Toilette- Schwämme	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

**Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt
jetzt 9 Nerostraße 9.**

8780

**Erker-Spiegel und Gaslampe (Lyra) sehr billig
zu verk. Näh. Haasenstien & Vogler, Goldg. 20. 14**

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens,
empfiehlt in reichster Auswahl

Hüte, Entformen, Fantasie- & Straußfedern,
Entstoffe, Agraffen 2c.

Das Garniren, Färben und Faconniren wird
schnellstens besorgt.

9307

Gummi-Unterlagen,

Badewannen,

Reiserollen,

Hosenträger,

Trinkbecher,

Zahnbürsten,

Spieleachen,

Regenmäntel,

Globusbälle,

Tischdecken,

Irrigateure

empfehlen

Baeumcher & Cie., Hoflieferanten,

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Rein leinene Taschentücher

mit buntem Rand und ganz weiss, eine Parthie, à Dutzend
Mk. 3 50 bis Mk. 4 —, eine Parthie gestickte Batisttücher
billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Namen-Stickerien werden besorgt.

168

Gasthaus zum Uhrthurm.

Heute von Morgens 10 Uhr an:

Spannan. 10740**Gasthaus „Zum goldenen Kof“.**Heute Abend: **Mezelsuppe.**Morgens von 9 Uhr an: **Quellfleisch** und **Schweinepfeffer.** 10723**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mezgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische**, **Cablian**, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Bander**, **Flußfische**, besonders sehr schöne **Hechte**; ferner **Schollen** von 40 bis 80 Pf. u. f. w. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 190

Frisch eingetroffen:

Schöne Schellfische, **Turbots**, **Soles**, **Bander**, lebende **Hummer**, **Suppenfische**, sowie **französische Boularden** bei

E. Grother, Grabenstraße 10. 10716**Mainzer Fischhalle.**Täglich auf dem Markt und **Mühlgasse 13.**

Große, frische Egmonder Schellfische prima Qual., 1—4 Pfd. schwer, treffen heute Früh ein. **E. Prehn**. 10753

Frische Egmonder Schellfische

empfehl billigt 10754

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**Egmonder Schellfische**

heute erwartend.

J. Rapp, born. **J. Gottschalt**,

10749

Goldgasse 2.**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Echten Rheinfalm, **Lachsforellen**, **Turbots**, **Soles**, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Bander**, **Bresen**, **Bachfische**, lebendfrische **Egmonder Schellfische** und **Cablian** empfiehlt

10765

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**Frische Krammetsvögel**

per Stück 25 Pf. empfiehlt

10761

A. Schmitt, Mezgergasse 25.**Frische Austern,**

per Duzend 1 Mt. 80 Pfg., empfiehlt

10717

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.1 **Schlaffopha** u 2 **Kopfstücken** z. verk. Hermannstr. 8, I.**Frankfurter Bratwürstchen.** 10696per Stück 15 und 17 Pfg., empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5.**6 Grabenstraße 6**

sind billig zu verkaufen: Zwei schöne, nußbaumene, gebrauchte **Bettstellen** mit Sprungrahmen, eine gebrauchte **Plüschgarnitur**, mahagoni-geschnitten, **Küchenschränke**, **Waschkommoden** mit und ohne Marmorplatten, ovale und edige **Tische**, gebrauchte und neue **Sopha's**, **Spiegel**, nußb. und tannene **Kleiderschränke**, **spanische Wände**, **Stühle** aller Art u. f. w. 10734

Hrch. Reinemer Wwe.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Geor**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Markmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5806) 21

Billard.

Für 110 Mark soll ein großes **Billard** mit 12 **Queres**, 4 **Bällen**, 1 **Querschalter** und 1 **Tafel** wegen Mangel an Raum verkauft werden. Kann auch in zwei Theilen bezahlt werden. Näh. Exped. 10739

Pr. Abraham à S. Clara, „Judas der Erbschelm“, billig zu verkaufen. Näh. **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 20. 14

Ruhrkohlen,

direct aus dem Schiff, per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden**, gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pfg., empfiehlt

Biebrich, den 18. October 1882.

10724

A. Eschbacher.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. **H. Schwalbacherstraße 9**, eine Stiege rechts. 10756

Glace-Handschuhe w. stets Gemisch gewaschen und schwarz gefärbt. **Ph. Birek**, Langgasse 23, Seitenbau, 2 Tr. h. 10741

³/₄ sehr gute **Sperreisenpläne** (nebeneinander) sind abzugeben. Reflectirende wollen gef. ihre Adressen unter **J. C. 20** in der Exped. d. Bl. abgeben. 10750

¹/₄ **Sperreisen** abzugeben **Sonnenbergerstraße 49**. 10701Ein schwarzer **Kraut** zu verkaufen **Frankenstraße 4**. 10644

Zu verkaufen: Ein vollständiges **Bett**, ein **runder**, **nußbaumener Klappstisch** nebst 6 guten **Barockstühlen** und ein **Nächtischchen**. Näh. **Bleichstraße 15a**, 3 St. 10763

Ein **Kleiderschrank**, ein **Wash-** und ein **Küchenschränkchen**, eine **eiserne Bettstelle**, eine große **beschlagene Kiste** und ein **Waschtisch** sind billig zu verkaufen. **Hochstraße 30**, eine Stiege. 10745

Ein schönes, gute **Stimmung** haltendes **Clavier** für 140 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 10608

Eine **Nähmaschine** Abreise halber billig zu verkaufen **Saalgasse 4**, 2 Treppen hoch. 10681

Ein **wachsender Hund** (Affenpinscher oder Stattenfänger), nicht über ein Jahr alt, zu kaufen gesucht. Näheres **Schillerplatz 4**, Parterre. 10736

Notizen.

Heute Freitag den 20. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von zwei feinen **Billards**, einer **Werpumpe** zc., in den Restaurations-Lokalitäten des **Gurhauses**, Eingang durch das eiserne Thor nach der **Sonnenbergerstraße**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung des vorderen **Kellers** in dem **Rathhause Marktstraße 5**, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 237.)

Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die **Lieferung von Beimgengeräthen** zc. für das **Königliche Krankenhaus**, in dem **Bureau der Anstalt**. (S. Tagbl. 244.)

Hr. Grätzel, aus Hannover, Webergasse 4, (Eingl. Franz.); vieljähr. Erfah. im In- und Auslande. 10757
Gute, reinliche Pflege bei braven Leuten für ein kleines Kind gesucht. Adressen bittet man an Frau **Albrecht**, Rödelheimerstraße 14 in **Bockenheim**, zu richten. 10752

1000 Mark auf Grundbesitz gegen achtfache Versicherung zu leihen gesucht. Offerten unter J. K. 46 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 10764

Die **Erscenz** von einem Morgen **Weinberg** (**Wernberg**) zu verkaufen. Näheres Nerostraße 21, Parterre. 10689

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

'Sophie, geb. Kunz,

Wittve des Schneidermeisters Jacob Sulzbach, so innigen Anteil nahmen, sowie Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die zahlreiche Blumenpende unseren tiefgefühltesten Dank.

10371 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres guten, unvergeßlichen Vaters und Vaters,

Herrn Maurermeisters Johann Fritz,

sowie für die reichen Blumenpenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

10349 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus, 2 Tr. 10729

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres Stiftstraße 14, Stb. im 3. Stock links. 10707

Ein reinliches und zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Römerberg 1 (Dachlogis). 10722

Ein nettes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten als **Reisnerin**, durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 9977

Eine tüchtige Küchenhelferin, eine junge Restaurationsköchin, feindbürgerliche Köchinnen sowie feine und einfache Hausmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10755

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. November Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 12, Hinterhaus. 10698

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Webergasse 56 bei **Alexi**. 10702

Ein Mädchen aus guter Familie, welches perfekt Kleider machen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Junfer** oder **Bonne**. Offerten unter K. M. 180 postlagernd Hamburg a. d. Lahn erbeten. 10710

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle auf 1. November. Näheres Kirchgasse 23 im Seitenbau links. 10732

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen. 10649

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. November Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Albrechtstraße 45, Parterre. 10706

Mehrere tüchtige, perfekte Herrschaftsköchinnen für größere Häuser suchen Stellen. N. Häfner 5 (B. „Germania“). 10748

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 16, eine Treppe hoch. 10725

Eine perf. Köchin sucht baldigst Stelle. N. Hochstraße 4, B. 10718

Eine ältere Person, welche französisch spricht und schon mehrere Jahre bei Kindern gewesen, sucht Stelle als **Kinderfran**. Näheres **Maner-**gasse 15 bei **Bäcker**. 10760

Dienstmädchen aller Branchen suchen Stellen. Näh. Häfner-gasse 5 (Bureau „Germania“). 10748

Ein geübtes Mädchen, welches gut nähen, bügeln, serviren und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 10720

Ein gebildetes Fräulein, in der feinen Küche, sowie in aller Handarbeit erfahren und Sprachkenntnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 10748

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. oder 15. November Stelle. Näh. Bleichstraße 1, 1 St. h., Eingang Faulbrunnenplatz.

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 4- und 5-jährigen Zeug-nissen aus guten Häusern sucht Stelle. Näheres Häfnergasse No. 5 (Bureau „Germania“). 10748

Ein j. Koch sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 10755

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in den Rheingau und zwei Hotelzimmermädchen nach außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 10755

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Nicola-**straße 6, Parterre. 10726

Ein ordentl. Mädchen gesucht Kirchgasse 51, II. St. 10744

Ein Dienstmädchen sofort gesucht **Balkenblasse** 11. 10711

Ein braves Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit tüchtig ist, zum 1. November gesucht **Markt-**straße 27. 10743

Gesucht: Eine feindbürgerliche Köchin in kleinen Haus-

Restaurationsköchin, 2 gewandte Reisnerinnen und 1 tüchtiges Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht **Eimerstraße** 19. 10742

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusl. Arbeit d. **Fr. Schug**, Weberg. 45. 10746

Hausbursche gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10755

Unter günstigen Bedingungen suche auf sofort einen **Lehr-**ling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

H. J. Viehoveer, Droguerie. 10751

Lehrling gesucht.

In ein **Colonialwaarengeschäft** wird ein kräftiger Junge gegen Lohn sofort gesucht. Näh. in der Exped. 10324

Ein **Laufbursche** in ein Spezereigeschäft gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10708

Ein **Hausbursche** im Alter von 15-16 Jahren gesucht. Näheres bei **A. Renner**, kleine Burgstraße 1. 10700

Ein **Lehrling** gesucht. Näheres Expedition. 10727

Ein **Gärtnerbursche**, der auch Hausarbeiten übernimmt, gesucht. Näh. Expedition. 10759

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wiesbaden:
Webergasse 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Gegründet
1862.

Den verehrl. Bewohnern Wiesbadens zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich **Samstag den 21. October c.**

18 Webergasse 18

im Badhaus zum „Rheinstein“

eine Filiale meiner **Cravatten-Fabrik** in Frankfurt a. M. eröffne.

Das Lager bietet eine reichhaltige Auswahl in

Herren-Cravatten eigener Fabrikation

in den neuesten, elegantesten **Facons** und **Deffins**, sowie

Herren-Kragen und Manschetten

in den besten Qualitäten und vorzüglicher Confection.

Durch meinen bedeutenden Umsatz bin ich in der Lage, die obigen Special-Artikel zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können und lade ich zum Besuche meiner Lokalitäten freundlichst ein.

Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

10705

Fabrik und Engros-Lager: Frankfurt a. M., große Sandgasse 1.

Louis Franke,

Spitzen- und Weisswaren-Handlung,

Schützenhofstrasse 1 neben der Post
und **alte Colonnade 33,**

empfiehlt

das Neueste in Garniture d'officier.
Genre: Point de Venis, Point d'aiguille, Point spechtel, Point duchesse, Point de russe & Guipure.

Das Neueste in Spanischen Spitzen
per Meter, Fichus, Cravatten, Tücher, Pellerine.

Das Neueste in Schleifen, Jabots und
Kragen, sowie Spechtel-Stickereien
per Meter.

10455

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Unterhosen, Unterjacken

für Herren und Damen,

wohl. Hemden, Strümpfe, Socken, Cachenez,
Damen-Umhängetücher,

Flanell-, Belour- & Filzröcke etc.

empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

August Weygandt,

9296

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten,** sowie compl. Einrichtungen etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

6187

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
2 Schützenhofstraße 2.

9309

Ein zweifelhafte **Pult** zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition.

1067

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf
ragen, vorrätzig in der Exped. d. P.

1073

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für beide Bässe. 137

Verschönerungs-Verein.

Heute Freitag den 20. October Abends 8 1/4 Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Lokal: Restaurant Lugenbühl.

261

Der Vorsitzende.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 20. October Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale. (Wissenschaftlicher Abend.)

121

Der Vorstand.

Befanntmachung.Wegen Auflösung des Geschäfts lassen die Herren
Bierbauer & Stolte im**Curhause**

(Eingang durch das eiserne Thor)

heute Freitag den 20. October

Vormittags 10 Uhr

2 feine Billards mit sämmtlichem Zubehör,
1 Bierpumpe,
1 vollständige Einrichtung zur Eis-
bereitung, bestehend in 2 Eismaschinen,
1 Conservator von Kirchhof's Söhne
in Wien, 4 Sorbetières, 18 Eisformen,
mehrere Defen und ein Kaffeebrenner,

sowie

200 Flaschen selbstbereiteten Früchte-
Marl (Himbeer und Erdbeer),

gegen Baarzahlung versteigern.

Obige Gegenstände können zu jeder Zeit im
Curhause angesehen werden.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie Damen- & Mädchen-Strümpfe
in feiner Zephirwolle gestrickt zu
Mk. 1 und Mk. 1.20; ferner Filz-Pantoffeln mit Leder-
Sohlen zu Mk. 1.20, Merino-Gesundheits-Jacken
zu Mk. 1; Jagdwesten, schön gemustert, von Mk. 4.80
an, sowie grosse Auswahl in Damen-Umhängetüchern
zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

10737

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Bezugnehmend auf die im Monat September erlassene
Annonce des „Wiesbadener Frauenvereins“, den Ausverkauf
und eine damit verbundene Ausstellung von Handarbeiten
betreffend, erlaube ich mir alle Dirjenigen, welche sich an der
Ausstellung gütigst betheiligen wollen, zu bitten, möglichst bald
ihre Anmeldungen im Laden des Vereins, Marktstraße 18,
abzugeben. Da die Ausstellung am 21. November beginnen
soll und nur bei einer regen Betheiligung zur Ausführung
gelangen kann, bitte ich dringend, bis spätestens den 1. No-
vember die Anmeldungen ergehen zu lassen, dagegen die Arbeiten
erst am 20. November im Ausstellungslocale abgeliefert werden
müssen.

Die näheren Bedingungen über die Ausstellung liegen im
Laden des Vereins zur Einsicht offen.

Im Namen des Vorstandes:

243

Frau von Wurmb.

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

87

Briefpapiere und Couverts

mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.

Regenschirme

in großer Auswahl

≡ gut und billig ≡

empfehlen

J. C. Böhler,

10472

19 Marktstraße 19.

Haupt-Ziehung 18.—25. October!**Bad.-Bad. Loose à 10 Mk.**

habe noch einige abzugeben.

10721

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.**Kinder-Cursus für Gymnastik und Tanzen.**Derselbe beginnt Mittwoch den 25. a. c. und können
noch einige Knaben und Mädchen beitreten.

10738

Otto Dornowass. Müllerstraße 6, Barterre.

„Mainzer Bierhalle“,

Mannergasse.

Heute Freitag den 20. October:

CONCERT

der Musik- und Sänger-Gesellschaft Familie Müller.

Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

10712

Kirchweihe zu Hahn

(Amts Wehen)

findet Sonntag den 22. October statt, wozu freundlichst
einladet

G. Best, Gasthaus „zur Sonne“. 10615

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse** No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Steinerne Einmachtpöfe und Ständer zum Fabrikpreis zu verkaufen **Mauergasse 7, 1. St. h.** 10715

Zwei Kasten dürrer Scheitholz ganz oder getheilt sehr billig zu verkaufen **Stiftstraße 18c.** 10697

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Angebote:

Ablerstraße 49, Hinterhaus, auf 1. Januar eine Wohnung zu vermieten. 10588

Albrechtstraße 35 ein oder auch zwei möblierte Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 10713

Albrechtstraße 37 (Frontspitz-Wohnung) ist ein Zimmer mit Cabinet und Balkon, Küche u. s. gleich zu verm. 10704

Feldstraße 1, zwei Stiegen hoch, sind zwei freundlich möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, ersteres zum halben November, letzteres sofort an einen oder auch zwei solide hiesige Herren oder Damen zu vermieten. Einzu-
sehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 10728

Frankenstraße 4, 2. St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 10597

Friedrichstraße 2, direct an der Wilhelmstraße, sind zwei elegante, kleinere Wohnungen (welche auch zu einer großen Wohnung vereinigt werden können) mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9993

Hirschgraben 24, 1. Tr., ein kleines Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 10692

Kapellenstraße 5, 1. Stock, ein fein möblirter Salon mit Cabinet zu vermieten. 10714

Kirchgasse 18 im 2. Stock ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 10690

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möblierte Zimmer vom 15. Novbr. ab zu verm. 10684

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem Königlichem Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

Mauergasse 7 ein heizb. Zimmer m. Bett auf 1. Nov. z. v. 10696

Kleine Schwalbacherstraße, nahe der Kirchgasse, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 1. Stock, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 10733

Webergasse 55 ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 10703

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Parterre. 10403

In einem alleinstehenden Landhäuschen in gesunder Lage sind schön möblierte Zimmer mit freiem Eingang mit oder auch ohne Koff zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10699

Eine unmöblierte, große, heizbare Maniarde ist an einen Herrn oder an eine Dame zu vermieten. Näh. Expedition. 10709

Eine Dachstube zu vermieten **Schachtstraße 10.** 10730

Zu vermieten. In hiesiger Stadt in guter Lage ist 1883 zu vermieten. Näheres Expedition. 10762

Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten im „Hôtel Adler“, **Langgasse.** 10766

Stallung für sechs Pferde mit Remise ist zu vermieten **Parfstraße 1.** 10676

Ein j. Mädchen oder Schülerin aus guter Familie findet angenehme Pension für 75 Mk. per Monat. Eigenes Zimmer. Näh. Expedition. 10758

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Brille in Etui vom Telegraphenamt bis zum „Berliner Hof“. Abzugeben gegen Belohnung im „Berliner Hof“ im ersten Stod. 10673

Ein armer Tagelöhner verlor vorgestern Abend seine silberne Taschenuhr nebst silberner Kette. Abzugeben gegen Belohnung **Adolfstraße 5, Hinterhaus links.** 10630

Am 17. d. M. ist mir im Theater mein Gut veranlaßt worden. Derseibe kann im „Eölnischen Hof“, Zimmer No. 1, wieder eingetauscht werden. 10735

v. Nachow, Prem.-Lieutenant.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 20. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Literarischer Vortrag von Marie Schmidt, Abends 5 Uhr im Badhaus „zum weißen Roß“, Zimmer No. 51.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung pro 1882/83 im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.

Verschönerungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung in der „Restauration Lügenbühl“.

Gabelberger Diogenen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Bst. Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Der Landgräfllich heßliche Hof) ist nach mehrmonatlichem Aufenthalte zu Schloß Pauker in Holstein wieder auf Schloß Philippsruhe eingetroffen.

v. (Bürgerausschuss. Sitzung vom 19. October.) Anwesend als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Schlichter, als Beisitzer Herr Stadtvorsteher Bechtel, außerdem 60 Mitglieder des Bürgerausschusses. Entschuldigt fehlen 8. — I. Wahl eines Schiedsmannes für den II. Bezirk und zweier Stellvertreter für den II. und V. Bezirk. Von den in letzter Sitzung Gewählten haben abgelehnt: Herr Verlagsbuchhändler Geste-
witz wegen vieler geschäftlicher Reisen, Herr Bauer wegen Krankheits und Herr Mettenius wegen Alters und häufiger Abwesenheit. Auf Vorschlag der betr. Commission (Referent Herr Kaufmann Straßburger) werden statt ihrer gewählt die Herren Rentner Adolf Otto (Schiedsmann), Rentner August Dieck und Architect Wilh. Kaufmann (Stellvertreter). Unter Zustimmung des Bürgerausschusses spricht der Herr Vorsitzende Namens der Stadt den Herren, welche während der verfloßenen Periode das Amt geführt haben, herzlichen Dank aus. — II. An- und Verkauf von Grundeigentum. Die folgenden Verträge werden debattenlos genehmigt: 1) mit Herrn Rentner Aug. Merz, Wittwer, welcher 4 Ruthen 75 Schuh an der Nicolassstraße abtritt, dagegen 5 Ruthen 61 Schuh von dem alten Wege nach der Gasanstalt erhält; 2) mit Frau Wittwe Georg Philipp Müller und Consorten, welche gratis 8 Ruthen 42 Schuh in die Fischlinie der verlängerten Stiftstraße entfallendes Terrain (Werth 800 Mk.) cediren; 3) mit den Eheleuten Ludwig Hack und Consorten, welche 10 Ruthen 22 Schuh erhalten, 21 Ruthen 56 Schuh in die verlängerte Stiftstraße entfallendes Terrain (Werth 1000 Mk.) abtreten und für das von der Stadt Erworbene einen Kaufpreis von 250 Mk. pro Ruthe zahlen; 4) mit den Eheleuten A. Staud und Consorten, welche gegen 5 Ruthen 19 Schuh für die verlängerte Stiftstraße abgeben, 2 Ruthen 46 Schuh (Werth 200 Mk.) erhalten und 615 Mk. zahlen (250 Mk. pro Ruthe). — Der Contract mit den Eheleuten Geh. Hofrath Dr. Freylenius bezüglich Ankauf des aus dem hiesigen Nachlaß herrührenden Wohnhauses an der Kapellenstraße, wird auf Vorschlag des Herrn Präsidenten A. D. Bertram an die Budget-Commission zur Vorprüfung überwiesen. — Der durch Königl. Cabinetsordre proponirte freihändige Ankauf des Polizey-Gefängnisses neben der evangelischen Kirche (Terraingröße 11747 Quadratmeter, Kaufpreis 17,000 Mk.) wird gebilligt. — III. Genehmigung freihändiger Verpachtungen: Die vor der Beau-Site belegene Wiese soll gegen einen

Jahreszins von 1 Mk. dem Herrn Restaurateur Chedell und das für die Traubencur benutzte Lokal in der Colonnade gegen eine Miete von 650 Mk. für das Jahr 1888 dem bisherigen Pächter verpachtet werden.

IV. Genehmigung zur Prozeßführung. Bei Herrn Restaurateur Kimpel hieselbst hat während des Sommers 1881 ein Mädchen in Dienst gestanden, welches krank geworden ist, in dem Hospital Aufnahme fand und für das im Ganzen 66 Mk. 50 Pfg. Pflegekosten zu zahlen sind. Nach der Gefindeordnung ist der Dienstherr nur verpflichtet, die Kosten der Verpflegung seiner Diensthöten während 6 Wochen oder bis zum Ende der Dienstzeit zu bezahlen. Man hat deshalb Herrn Kimpel um Erlaß der Kosten angegangen. Dieser jedoch weigert sich, mehr als 17 Mark 50 Pfg. zu zahlen, weil er 14 Tage Kündigungsfrist ausbedungen und dem Mädchen vor seinem Krankwerden auch gekündigt habe. Gleich dem Gemeinderath ertheilt auch der Bürgerausschuß die Genehmigung, gegen den Herrn K. klagbar zu werden.

(Landtagswahl.) In Nachstehendem geben wir eine Uebersicht über die Theilnahme an der gestrigen Wahlmännerwahl in unserer Stadt:

	Urwähler.	Abgestimmt haben	
		liberal.	conservativ.
1. Wahlbezirk	234	45	26
2. "	268	66	27
3. "	262	61	29
4. "	250	50	37
5. "	189	53	25
6. "	158	90	6
7. "	224	48	25
8. "	284	74	15
9. "	227	63	24
10. "	258	90	6
11. "	229	86	—
12. "	287	77	9
13. "	226	37	6
14. "	219	53	30
15. "	247	53	24
16. "	266	62	23
17. "	220	54	31
18. "	249	46	30
19. "	240	61	10
20. "	269	71	14
21. "	220	39	4
22. "	247	21	14
23. "	289	53	4
24. "	308	56	4
25. "	295	45	16
26. "	270	64	4
27. "	230	50	9
28. "	233	184	9
29. "	232	35	20
30. "	218	71	10
31. "	181	32	22
32. "	184	25	17
33. "	105	11	12
34. "	228	47	7
Summa	7941	1953	549

Bei der Wahlmännerwahl am 30. September 1879 wurden 2128 liberale, 457 conservativ Stimmen abgegeben. Es sind also heute 175 liberale Stimmen weniger und 92 conservativ Stimmen mehr abgegeben worden. Im Ganzen sind 184 liberale und 9 conservativ Wahlmänner aus der Urne hervorgegangen und zwar wurden gewählt: im 1. Bezirk alle 6 liberale Wahlmänner, im 2. Bez. 4 lib., 2 conf., im 3. Bez. alle 6 lib., im 4. Bez. alle 6 lib., im 5. Bez. alle 5 lib., im 6. Bez. alle 4 lib., im 7. Bez. alle 5 lib., im 8. Bez. alle 6 lib., im 9. Bez. alle 6 lib., im 10. Bez. alle 6 lib., im 11. Bez. alle 6 lib., im 12. Bez. alle 6 lib., im 13. Bez. alle 5 lib., im 14. Bez. 3 lib. und 2 conf., im 15. Bez. alle 6 lib., im 16. Bez. alle 6 lib., im 17. Bez. alle 5 lib., im 18. Bez. alle 5 lib., im 19. Bez. alle 5 lib., im 20. Bez. alle 6 lib., im 21. Bez. alle 6 lib., im 22. Bez. 4 lib. und 2 conf., im 23. Bez. alle 6 lib., im 24. Bez. alle 6 lib., im 25. Bez. alle 6 lib., im 26. Bez. alle 6 lib., im 27. Bez. alle 6 lib., im 28. Bez. alle 6 lib., im 29. Bez. alle 6 lib., im 30. Bez. alle 6 lib., im 31. Bez. 4 lib. und 2 conf., im 32. Bez. alle 6 lib., im 33. Bez. 3 lib. und 1 conf., im 34. Bez. alle 6 angestellten liberalen Wahlmänner. — Aus dem Landkreise Wiesbaden waren bis zum Schlusse des Blattes folgende Resultate bekannt: Biedrich 29 Wahlmänner nationalliberal, 4 fortschrittlich; in Schierstein 5 Wahlmänner nationalliberal, 4 fortschrittlich.

(Personal-Nachricht.) Der seitherige Rentamtsgehülfe Herr Carl Preußer von Montabaur ist vom 25. d. Mts. ab als Civil-Supernumerar der Königl. Regierung hieselbst überwiesen.

(Besprechung.) Der Einladung des Herrn Hofcapellmeisters Rarpura zur Berathung darüber, ob die Veranstaltung eines populären Concertes zum Besten der Ueberschwemmten in Tyrol und Rärnthen seitens der hiesigen Gesangsvereine nicht zu Stande zu bringen sei, hatten entgegen und es waren am Mittwoch Abend im kleinen Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“ erschienen die Vorstände des Männergesang-Vereins „Concordia“, der „Neuen Concordia“, der Gesang-Abtheilung des Krieger-Vereins „Allemannia“, der „Alten Union“, des „Synagogen-Gesangsvereins“ und des „Sängerkorps des Lehrers-Vereins“. Herr Capellmeister Rarpura hob kurz die Veranlassung der Besprechung nochmals hervor und sagte,

daß hier die beste Gelegenheit geboten sei, die von dem Ehrenmitglied des „Männergesang-Vereins“ Herrn M. Stillger bei dem jüngsten Sängerkorps so warm dargelegte und alleseitig begrüßte Idee des Zusammenwirkens der hiesigen Gesangsvereine bei größeren besonderen Anlässen in's Praktische zu übertragen. Das in Frage stehende Concert würde in einem der hiesigen großen Säle, Gurhaus, Casino oder „Hotel Victoria“, zu arrangiren und etwa mit einem gemeinsamen Anfangs- und Schlusschor, sowie den Vorträgen der einzelnen Vereine auszustatten sein. Die Anwesenden (vorzugsweise die Dirigenten der Vereine) stimmten der Absicht vollkommen bei, sie waren aber ohne ein bestimmtes Mandat seitens der von ihnen vertretenen Vereine, so daß ein positives Resultat noch nicht erzielt werden konnte. Zur Gewinnung desselben soll in den nächsten Tagen eine erneute Einladung behufs einer weiteren Besprechung an die Vorstände erlassen werden.

(Gurhaus. — Réunion dansante.) Morgen Samstag findet im Gurhaus Abends 8½ Uhr Réunion dansante statt, deren Besuch nur gegen besondere Réunionkarte und für hiesige Gurgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Tageskarte gestattet wird; Ballanzug ist Vorschrift.

(Der „Katholische Gesellenverein“) veranstaltet nächsten Sonntag Abends 8 Uhr zur Feier seines 7. Stiftungsfestes im „Römer-saal“ eine Abendunterhaltung, deren Programm recht ansprechende Nummern aufweist. Neben Chor-, Solo- und Quartett-Gesang ist es das Märlische Festspiel „Die Feier des Stiftungsfestes katholischer Gesellenvereine“ (fünf Männerchöre mit verbindendem Text und lebenden Bildern), sowie die einaktige Posse „Der Herr Director“, welche den Besuchern der Veranstaltung, die mit einem kleinen Festball schließt, geboten werden. Das Entrée ist sehr billig normirt (à Person 1 Mk. 20 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 60 Pfg.) und es darf daher auf eine zahlreiche Theilnahme gerechnet werden.

(Die Vacanzenliste für Militär-Auwärter No. 42) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestrigen zweiten freiwilligen Versteigerung der den Erben der Daniel Schüttig gehörenden von hier gehörigen Immobilien blieb auf das auf dem Römerberg belegene einstöckige Wohnhaus Herr Tapezierer August Bött mit 12,000 Mk. und auf den im Distrikt „Höddern“ belegenen Acker derselbe mit 2700 Mk. Bestbieter.

(Stechbrieflich verfolgt) werden seitens der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft 1) der Schreinergehülfe Philipp Braun aus Brei-hardt wegen Betrugsversuchs, 2) der Krankenwärter Jacob Johann Haaf von Sternfeld in Württemberg wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 3) Wilhelm Weichbeder aus Wiesbaden wegen Diebstahls, 4) der Knecht Rudwig Mai aus Ballhof, Kreis Groß-Gerau, wegen Diebstahls, und 5) der Maurer Karl Schilling, an welchem eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden soll.

(Stechbrief.) Gegen den Photographengehilfen Karl Belz, zu Wehen am 27. November 1857 geboren, zuletzt in Potsdam wohnhaft, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Derselbe wird von dem Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte zu Potsdam stech-brieflich verfolgt.

(Zwangs-Versteigerungen.) Im Regierungs-Amtsblatt No. 41 vom 12. d. Mts. sind nicht weniger als 49 Zwangsversteigerungen von Häusern und Liegenschaften in dieser einen Nummer für das frühere Herzogthum Nassau aufgeschrieben. Ein recht trauriger Beleg für den Niedergang des bauerlichen Wohlstandes.

(Diebstahl.) In Dieblich wurde ein großer Diebstahl verübt. In einem Hause, in welchem die Leute das Zuschließen ihrer Thüren unterlassen hatten, wurde eine Menge Schmuckfachen, darunter eine werthvolle goldene Uhr, entwendet. Fremde Leute haben gesehen, wie kurz vorher ein Bettler das Haus verlassen hatte.

(Bokalistes.) Die Post-Agenturen mit Fernsprechtzettel auf dem Feldberg (Taunus) und auf dem Niederwald sind außer Wirkksamkeit getreten.

(Veretzt) sind der Postsecretär Bickel von Gms nach Frankfurt a. M., der Postsecretär Reichert von Frankfurt a. M. nach Gms.

(Entsprungen.) In Dies ist der Strafgefangene Droschken-führer Eduard Kling von Bodenheim, wegen vorsätzlicher schwerer Körperverletzung zu 5 Jahren 1 Monat und 8 Tagen Zuchthausstrafe verurtheilt, auf dem Transport von der Marmorfabrik nach dem Zucht-hause entwichen.

(Committirt) ist der Regierungs-Civil-Supernumerar Müller von Biedenkopf zur commissarischen Verwaltung der Kreissecretärstelle bei dem Landrathsamte zu Marienberg.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele.) In dem ersten Theater-Symphonie-Concert, welches, wie wir bereits mittheilten, am 30. d. Mts. stattfindet, wird der Violin-Virtuose Herr Pablo de Sarasate mitwirken.

(Deutsches Theater.) Director August Förker, als Vertreter des Berliner „Deutschen Theaters“, ist in München gewesen, um dort die Angelegenheit mit Ernst Possart zu ordnen, der bekanntlich von dem Unternehmen wieder zurückgetreten ist. Nach den getroffenen Vereinbarungen ist Herr Possart, nach dem „Berliner Tageblatt“, bereit, 17,500 Mk. zu zahlen, um hiermit ein für alle Mal aller gegen das „Deutsche Theater“ eingegangenen Verpflichtungen entbunden zu werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat, wie aus Baden-Baden berichtet wird, wegen eines leichten Unwohlseins einige Tage das Zimmer nicht verlassen können.

* (General-Feldmarschall Graf Moltke), welcher am 26. d. Mts. sein 82. Lebensjahr vollendet, steht Ende October 25 Jahre an der Spitze des Generalstabes der preussischen Armee. Unter dem 29. October 1857 wurde der damalige Generalmajor Freiherr v. Moltke mit der Führung der Geschäfte des Generalstabs der Armee beauftragt und am 18. September des folgenden Jahres definitiv zum Chef ernannt. Man darf wohl einen allgemeinen Ausdruck des Dankes für den greisen Feldherrn seitens des deutschen Volkes an jenem Jubiläumstage erwarten.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Spezial-Ausstellung für Weinbau.) In weinbaureichenden Kreisen Rheinlands hat man sich bereits mit dem Project befreundet, bei der nächsten Generalversammlung der drei landwirthschaftlichen Provinzial-Vereine des Großherzogthums, welche längstens im Jahre 1887 stattfinden soll, eine großartige, wenn thunlich das ganze Reichsgebiet umfassende Spezial-Ausstellung für Weinbau zu veranstalten.

Landwirthschaftliche Winke.

— (Um Syrup aus Kürbissen herzustellen), schält man die Kürbisse, reinigt sie von den inwendigen Fasern und Kernen, schneidet das reine Kürbisfleisch in Stücke von der Größe einer Wallnuß. Diese thut man ungewaschen und ganz ohne Wasser in große Töpfe, welche nicht ganz gefüllt werden dürfen, und läßt sie am Feuer kochen, bis daraus eine dünne Brühe geworden ist. Diese gießt man durch Leinwand in einen Kessel, drückt das in den Töpfen zurückgebliebene Kürbisfleisch durch Lächer, um die darin gebliebene Brühe zu gewinnen, welche man in dem Kessel einleitet, bis sie die Dicke des Syrops oder Honigs erlangt hat, wobei sie vollständig abgedampft wird. Diese eingedampfte honigartige Masse wird in kleinen Töpfen zum Gebrauche aufbewahrt. Sie hat die Süßigkeit des Honigs und ist zu Kaltschalen, Suppen und Kochspeisen anstatt Farinazucker zu gebrauchen.

— (Winder der Hühner.) Man füttere die Hühner recht mäßig, am besten 8 Tage gar nicht, lasse sie sich ihr Futter hauptsächlich suchen und schaffe ihnen Gelegenheit, groben Sand, Kies und Kalkspiegel, am besten in Schuttform von alten Gebäuden, hinreichend zu finden. Auch gebe man ihnen grob gemahlene Knochenmehl und lege altes Eisen in ihre Trinktöpfe. Das Füttern der Schalen unterlasse man, da dies bei den Hühnern die Lust erweckt, die Eier aufzufressen.

Bermischtes.

— (Ueber deutsche Wörter in lateinischen Lettern) bringt die Nordd. Allg. Ztg. einen Artikel, welcher das in dem bekannten Briefe des Fürsten Bismarck an die Brüder Müller angelegene Thema weiterführt. Es heißt in dem Artikel u. A.: Wir fragen: Was würden die Engländer sagen, wenn englische Gelehrte plötzlich auf den Gedanken kämen, ihre Werke behufs besseren Absatz in Deutschland mit deutschen Lettern drucken zu lassen? Solche Wunderlichkeiten kommen in England nicht vor, aber wenn sie vorkämen, so würde ein solches Buch in England gar nicht und in Deutschland mit mehr Schwierigkeit und Widerstreben gelesen werden, als ein in der bisher üblichen Weise gedrucktes. Der Gedanke, daß einige Gelehrte auf ihre eigene Hand die Nation zwingen wollten, die englische oder französische Sprache ganz oder annähernd in phonetischer Weise mit Hinzufügung der von ihnen für überflüssig gehaltenen Buchstaben zu schreiben, würde in jenen Ländern für die Urheber Folgen haben, die wir aus Höflichkeit gegen unsere auf diesem Irrwege befindlichen Landsleute nicht näher bezeichnen wollen.

— (Wegen das Feuer.) Auf dem Bremer Schützenhofe fand am Sonntag eine recht interessante Probe mit dem sogenannten Feuer-Taucher des Ingenieur Schalla statt. Man schreibt darüber: Eine Anzahl mehr als mannshoher Scheiterhaufen von Tannenlöben wurde in Flammen gesetzt und der Feuer-Taucher hielt sich wiederholt vielleicht fünf bis zehn Minuten in dem Feuermeer auf, ging hin und her, und es machte in der That den Eindruck, als ob er gegen das Element gefeit sei. Als ein Scheiterhaufen zusammengeknirscht war, legte er sich sogar in die glühende Masse nieder. Schalla's Tauchermittel ist sehr einfach und natürlicher Art: Wasser und Luft. Sein Anzug aus einem starken porösen Stoff gefertigt ist doppelwandig. Einen, durch welchen noch ein dünnerer Luftschlauch geleitet ist, schraubt er sich an seinen Gürtel an und nun strömt Wasser durch die doppelten Wandungen seines Anzugs und dringt durch die Poren auch an die Außenseite, so daß der Anzug vor Verbrennung geschützt und der ganze Körper durch Verdunstung des Wassers in eine kühlere Luftschicht eingehüllt wird. Durch den Luftschlauch wird ihm vermittelt einer Druckpumpe ein kräftiger Strom kalter und durch das Wasser im Wasserhahn kühl gehaltenen Luft in den Mund geführt und dieser Luftstrom schützt zugleich die sonst nicht vertheidigten Augen vor Hitze und Qualm. Die Bremer Feuerwehr wird weitere

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Versuche anstellen, um zu ermitteln, ob für Köchmannschaften in Ernsthallen die Methode anwendbar ist.

— (Austern und Caviar), diese beliebten Delikatessen, haben in neuerer Zeit die besondere Beachtung der Herren Chemiker gefunden, jedoch nicht allein ihres pikanten Wohlgeschmacks wegen, sondern wegen ihres „inneren Werthes“, ihres Gehaltes an Nahrungsmitteln. Man war so neugierig, zu fragen, woraus denn eigentlich diese „Götterpeise“ besteht, und welchen Nährwerth sie für den Organismus des Menschen habe. Und die gelehrten Forscher sind so glütig, diese Frage ganz genau zu beantworten. Danach ist der Hauptbestandtheil des Caviars sowohl wie der Austern — Wasser, und zwar enthält der Caviar 52 pCt., die Austern gar 82 pCt. Wasser. Ferner enthält der Caviar, der frische, großkörnige aus Rußland, 25,81 pCt. verdauliches Eiweiß, 15,45 pCt. Fett, 2,06 pCt. Extractstoffe und 4,53 pCt. Mineralstoffe mit 1,129 Phosphorsäure. Die Austern (beste Qualität von Ostende) enthält 5,78 pCt. verdauliches Eiweiß, 1,77 pCt. Fett, 8,63 pCt. Extractstoffe und 1,79 pCt. Mineralstoffe mit 0,286 Phosphorsäure. Zum Verständniß dieser Zahlen sei zunächst bemerkt, daß die wichtigsten Bestandtheile der Nahrungsmittel die eiweißartigen Stoffe, Protein oder stickstoffhaltige Nährstoffe genannt, sind, weil dieselben zur Blut- und Fleischbildung dienen und zur Unterhaltung der Körperwärme beitragen. In zweiter Linie kommen die Fette und Kohlenhydrate (Zucker, Stärke, Holzfaser und ähnliche vegetabilische Stoffe) in Betracht, weil diese hauptsächlich zur Unterhaltung der tierischen Wärme dienen und die Eiweißstoffe vor allzu schneller Zerstörung schützen. Von den mineralischen Substanzen der Nahrungsmittel ist die Phosphorsäure von besonderer Wichtigkeit, weil dieselbe die geistige Gelehrsamkeit beeinflusst und in Verbindung mit Kalk und anderen Stoffen zur Knochenbildung (bei Kindern) erforderlich ist. So enthält ein Hühnerlei von 50 Gramm Gewicht 5,85 Gramm verdauliches Eiweißstoffe und 4,87 Gramm Fett. Ein Pfund gutes, mageres Rindfleisch enthält 18,53 pCt. verdauliches Eiweißstoffe, 3,45 pCt. Fett, 2,59 pCt. Extractstoffe, 74,26 pCt. Wasser und 1,17 pCt. Mineralstoffe mit 0,535 pCt. Phosphorsäure. Demnach sind in einem Pfund Ochsenfleisch ebenso viel verdauliche Eiweißstoffe enthalten, wie ungefähr in 15 Hühnerleiern. Dagegen haben 14 Austern so viel verdauliches Eiweiß wie ein Hühnerlei und erst 223 Austern geben so viel verdauliches Eiweiß wie ein Pfund mageres Rindfleisch.

— (Frosch-Wettrennen.) Einem bizarren Küstenort hat der Schluß der Saison in den französischen Badeorten sein Ende bereitet. Die Sommer, welche die Dünenpromenade von Dieppe, Trouville u. d. d. bevölkerten, geriet, um sich die Zeit zu vertreiben, auf Einfälle, wie sie nur in dem champagneunumwobenen Harn eines Pariser Dandy entstehen können. Wettswimmen, Wettrennen und Regatten genügt diesen Herren nicht mehr, auch in sportlichen Ausschweifungen, wie Taubenmascaren, fanden sie keine Befriedigung, so vertieften sie denn auf — courses des grenouilles. Der Gergang bei diesen „Froschwettrennen“ ist folgender: Zu einer bestimmten Stunde versammeln sich die Liebhaber dieses neuesten Sports an der Küste. Die activen Teilnehmer treten, Jeder mit einer Karre versehen, in eine Reihe. In jeder dieser Karren befinden sich aber drei Fische. Auf ein vom Starter mit dem Taschentuch gegebenes Signal beginnt ein wildes Rennen den Küstenraum entlang. Ein Jeder sucht mit seiner Karre dem Anderen zuvorzukommen und seine Fische am Entspringen zu verhindern. Sieger ist, wer mit den drei Fischen wohlbehalten zuerst den Winning-Post passiert. Die bestirten Fische werden von Gromms und Kafen unter dem Jubel des Publikums, welches natürlich hohe Wetten abschließt, wieder eingefangen. Diesem Sport stellt sich der course des homards würdig zur Seite. Eine Anzahl von diesen Crustaceen werden neben einander gelegt, und jeder Hummer erhält einen Louis'd'or auf das Schwanzstück. Man treibt nun die Thiere an, sich rückwärts zu concentriren, und der Hummer, welcher mit seinem Louis'd'or zuerst das Ziel erreicht, wird als Sieger in diesem Wettswimmen proclamirt.

— (Als meteorologisches Kuriosum) wird berichtet: „In Toowoomba (Queensland, Australien) hat es nach einer Weibung englischer Blätter am 28. Juli dieses Jahres geschneit, während das Land im Schmucke blühender Orangenhaine und ähnlicher südlicher Vegetation prangte. Bei der subtropischen Lage des Ortes (ca. 27 1/2 Grad südlicher Breite) hat dies Ereigniß etwa dort eine solche Bedeutung, als wenn und der Juli eine Eisbahn auf den Flüssen bescherte. In der That konnten bis dahin auch die im Lande selbst Geborenen unter der Bevölkerung einen Schneefall höchstens aus dem Naturunterricht oder aus Abbildungen. Der Schneefall wurde auch in Weibbrook, Greenmount, Warbird, Stambrook und Brisbane beobachtet, an letzterem Orte jedoch nicht völlig zuverlässig. Ueberhaupt will man in der ganzen Gegend ein Kälterwerden des Winters seit längerer Zeit wahrgenommen haben.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Reell! Hühneraugen entfernt auf Schmerz- und gefahrlos! Lothar Wege sicher Reell's rühmlichst bekanntes Pap. Hühneraugenpulver. Preis à Dose M. 1, welcher Betrag 6. Nachterfolg zurückerstattet wird. Depot nur b. Dahlem & Sehlid, Langg. 3. 10801

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Die am 14. d. Mts. am Salzbad hinter der Neumühle und auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Straßenleucht und Salzbad-Sand hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 17. Oct. 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 21. October cr. Vormittags 10 Uhr werden die nachbezeichneten städtischen Wiesen vom 1. November l. Js. an auf die Dauer von fünf Jahren öffentlich meistbietend verpachtet und zwar: 1) die sogenannte Belzenwiese im Stadtwalde Gehren, 2 Morgen 19 Ruthen 36 Schuh oder 54 Ar 84 Qu.-Mtr. groß; 2) eine Wiesenfläche im Wald-district Pfaffenborn (ausgebrannte Fichten-Cultur), 2 Morg. 37 Ruth. 48 Sch. oder 59 Ar 37 Qu.-Mtr. groß, und 3) die sog. Speyerwiese im Stadtwalde, hinterer Neroberg, 50 Ruth. 68 Sch. oder 12 Ar 67 Qu.-Mtr.

Sammelpunkt präcis 9 1/2 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 16. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Das Auseinanderfahren der Decksteine auf die chausfirten Straßen zc. der Stadt Wiesbaden soll **Samstag den 21. October cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2**, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Wiesbaden, den 17. October 1882. Der Stadttingenieur. Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. October Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere Réunionskarte und für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Ball-Anzug: Herren: Frack und weisse Binde) gestattet.

Abonnements-Karten berechtigen, entsprechend der Bestimmung auf diesen Karten, zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-karten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine Curkarte** gelöst haben, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. **Kinder haben keinen Zutritt.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 23. October Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. A. Brehm aus Berlin.

Thema:

„Wald, Wild und Waldwerk in Sibirien.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Abonnement auf sämtliche acht Vorlesungen: Reservirter Platz 10 Mark; nichtreservirter Platz 7 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Steinerne Einmachständer in allen Größen, sowie **steinerne Gährmaschinen** empfiehlt billigt die **Säfuerei** von **F. Mollath, Schulberg 2.**

10354

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Freitag den 20. October:

I. Haupt-Versammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83

im grossen Saale des **Hotel Victoria.**

PROGRAMM.

1. **Septett**, Op. 20, von Beethoven, für Violine, Bratsche, Cello, Bass, Clarinette, Fagott, Horn.
Herr Musik-Director **L. Wolff** und die Herren **Knotte, Hertel, Eckl, Krahner, Wollgandt, Böhlmann**, Königl. Kammermusiker.
2. **Gesang**: Romanze der Mignon: „Kennst Du das Land“ von A. Thomas.
Fräulein **Pfeil**, Mitglied der Königl. Schauspiele.
3. **Violoncello-Solo**:
a) **Sarabande, Gavotte und Musette** aus der 6ten Cello-Sonate von Seb. Bach.
b) Zum Erstenmale: „Aubade mauesque“ mit Begleitung des des Streichquartetts von E. de Hartog.
Herr **Jules de Swert**.
4. **Gesang**: a) „An die Musik“ von Franz Schubert.
b) „Aennehen von Tharau“ v. H. Hofmann.
Herr **Philippi**.
5. **Cello-Solo** (auf Wunsch): „Andante cantabile“ von Tschaikowsky, mit Begleitung des Streichquintetts.
Herr **Jules de Swert**.
6. **Gesang**: a) „Ja überselig hast Du mich gemacht“ von Eckert.
b) „Das Vellechen“ von Mozart.
Fräulein **Pfeil**.
7. **Oetett** für Blasinstrumente in B-dur, Op. 156, von Franz Lachner.
Die Herren Kammermusiker **Schachtzabel, Krahner, Bock, Frensch, Wollgandt, Lange, Böhlmann, Bösel**.

Anfang präcis 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel**.

Nach Beginn des Concertes werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

4



Männer-Turnverein.

Sonntag den 22. October c. Nachmittags präcis 3 Uhr:

Schanturnen

in der Turnhalle der städtischen Realschule, Dranienstraße, wozu Freunde der Turnerei freien Zutritt haben.

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“.

Zu beiden Veranstaltungen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Ball-Karten à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **M. Schembs**, Langgasse 22, **C. Gärtner**, Marktstraße 26, und Abends an der Kasse. Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

143

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, **Perflügel**, **Strauß-** u. **Phantasiefedern**, **Bouquets**, **Spitzen** und **Blonden**, sowie **Bänder** empfiehlt billigst

9708 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft
== eine Stiege hoch. ==

8609 **F. A. Gerhardt**, Antiquar, Kirchgasse 34.

Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie das Reinigen und Aendern besorgt schnell und billig

8228 **Joh. Hartmann**, Adlerstraße 20.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108 **W. Hack**, Sämergasse 9.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé**, Pirsch-Apotheke. 2778

Maroni Arostiti.

Geröstete Maronen sind von jetzt an täglich auf dem Marktplatz, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, zu haben; es werden nur **echte italienische Maronen** verabreicht.

10622 Achtungsvoll **Giovanni Mattio**, Italiano.

Neue Hülsenfrüchte.

gehülste und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, kleine mittel und große Pellerlinsen, vorzüglich köchend und zu billigen Preisen, empfiehlt

10055 **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, 26 Kirchgasse 26.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten Rheinfalm, sehr schöne Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barben, Barsche, ferner frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Cablian und Flussander.

Heute Frühe treffen ein prachtvolle Egmonder Schellfische und empfiehlt

E. Prein. 10668

Frau J. B. Baur Wittwe, Kochfrau, wohnt Rheinstraße 16. 8966

Die echte französische Wiche

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle, Friedrichstraße 28. 3942

Ein starker **Biegenbock** ohne Hörner steht zur Verfügung **Schiersteiner** resp. Walluferweg im Gartenhaus. 8564

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in und auf dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1 St. links. 92

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6992

Zwei durchaus perfekte Confectionistinnen empfehlen sich im Anfertigen der einfachsten und elegantesten Damen- und Kinder-Garderobe bei prompter und schneller Bedienung. Gutes Sitzen garantirt. Näheres Dranienstraße 2, Etage. früher Faulbrunnenstraße 3. 108

Ich wohne jetzt Jahustraße 4, Barterre.

Nolto, Maler. 41

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und besser Façon gearbeitet Schwalbacherstr. 30, 3 St. 106

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg.

Ein Viertel Theaterplatz 1. Rangloge (Vorderst.) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 106

Ein kleines **Billard**, welches auf jedem Tische hergerichtet werden kann, mit Zubehör verlaufen Parkstraße 15, Barterre. 1048

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Gepflückte Äpfel zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 92

Sandkartoffeln per Kump 29 Pfg., Goldgasse 15. 106

Unterricht.

Gesucht einige Theilnehmerinnen zu einem englischen Fortbildungs-Cursus.

10678 **L. Spless**, Taunusstraße 43.

Leçons particulières de Français et d'Anglais Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 508

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näheres bei den Herren Feller & Gecks. 937

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres Adelsbühlstraße 15, I. Stock. 968

Ein junger Mann, der das Absolutorium einer Handelsschule besitzt, wünscht in der englischen und französischen Sprache, besonders Schülern zur Nachhülfe, gegen mäßiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Gef. Offerten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10580

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Nachhülfestunden bei einem Fachmann. Näh. Exp. 10101

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

Ein eichen-lackirter **Kleiderschrank**, auch für Weißzeug eingerichtet, ein ovaler Spiegel, eine wenig gebrauchte dreifache Kissenmatratze sind billig abzugeben Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 10653

Strohmatte per Stück 30 Pfg. sind im Landgerichtshaus hier zu haben. 10412

Spiegelgasse 1 sind gepflügte **Kochäpfel** per Knapf abzugeben. 10604

Ein großer, sehr wachsender **Pfund** (Prachtexemplar), besonders zur Bewachung einer alleinstehenden Besitzung geeignet, billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10582

Immobilien, Capitalien etc.

Allen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 7182

Ein sehr rentables **Geschäftshaus** für Bäckerei, Spezerei und Metzgerei ist billig zu verk. oder gegen Baurrain zu vertauschen. Off. unter A. Z. in der Exp. d. Bl. erb. 10009

Haus - Verkauf.

Das **Haus Spiegelgasse 7**, worin seit einer langen Reihe von Jahren **Wirthschaft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 9205

Das **Wohnhaus** Hochstraße 6 ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Auer**, Rheinstraße 30. 10035
Im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer ic. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Villa Blumenstraße 11

zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Abtheilungshalber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohnhause**, **Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse**, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Ruth. 18 Sch. Garten mit 0,40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Beschichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn **Friedrich Bollstein**, Bleichstraße 7. 10478
Bauplatz, belegen Partstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Plätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991
Ein gangbare **Wirthschaft** ist auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10406
1000 **Mark** auf erste sehr gute Hypothek hiesiger Stadt zu leihen gesucht, 20,000—70,000 **Mark** auf erste Hypothek hierher und 25,000 **Mark** auf erste Hypothek nach auswärts auszuleihen d. **J. Imand**, Weilstr. 2. 37
1000 **Mark** sind auf gute 1. Hypothek vom 1. Januar 1883 auszuleihen. Näheres Expedition. 10382
1000 **Mark** Vormundchaftsgeld sind zu Anfang Januar 1883 auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 10308

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Weißzeugnäherin** wünscht in und außer dem Geschäft. Näh. Dranienstraße 8, Hinterh. 10480
Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden, 3 Tage frei. Näh. Röderstraße 41, Strh. 1 St. 10483

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Mauer-gasse 21, 2 Stiegen hoch. 10693

Ein anständiges Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche selbstständig führen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adelheidstraße 65, 3 St. 10577

Eine anständige, gefasste Person, welche die Pflege der Kinder sehr gut versteht, sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 30, 2 St. h. 10605

Ein junges Mädchen, das bügeln kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht sofort Stelle. R. Dranienstraße 17, Strh. 10534

Eine feingebildete **Französin** (Lansanne), sehr musikalisch, sucht zum Zwecke der Erlernung der deutschen Sprache Stelle. Offerten unter M. F. 20 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10672

Ein gut empfohlenes Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und sehr gut serviren kann, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Hermannstraße 2, 1 Stiege hoch. 10685

Eine tüchtige **Köchin** mit sehr guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht hier oder auswärts baldige Stellung. Näh. Exped. 10686

Ein gebildetes Mädchen, welches die höhere Töchterschule besucht hat, sucht bei einer feineren Herrschaft eine Stelle zu Kindern. Näh. Exped. 10675

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder zu größeren Kindern. Näh. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 10688

Ein tüchtiges, solides Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. November eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 26. 10683

Ein **Herrschäfts-Kutscher** sucht auf gleich oder später eine Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 10694

Ein junger Mann, in der Krankenpflege gut erfahren, sucht Stelle als Diener ic.; derselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10581

Personen, die gesucht werden:

Eine ganz perfekte **Büglerin** wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Marktplatz 3 im Seitenbau. 10081

Zum 1. November wird gesucht zur Pflege und Gesellschaft einer alten Dame ein Fräulein (kein gewöhnliches Dienstmädchen), das die Küche und alle vorkommenden Arbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 10578

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht in **Sonnenberg No. 31**. 10661

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, das frisieren, schneiden und bügeln kann, sowie auch alle übrigen Hausarbeiten verrichtet. Näheres Geisbergstraße 8, Bel-Etage. 10570

Ein fleißiges Küchenmädchen gesucht Leberberg 5. 1091

Ein Fräulein zu gr. Kindern gesucht. Anfangsgründe der franz. Sprache und Musik erwünscht. Näheres durch Frau **C. M. Schreher**, Flachsmarkt 16, Mainz. (D. F. 12494.) 7

Gesucht für sofort **Köchinnen** und Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Frau **C. M. Schreher**, Flachsmarkt No. 16, Mainz. (D. F. 12495.) 7

Für **Schneider**! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9609

Schuhmacher-Lehrling

aus guter Familie gesucht Metzgergasse 15. 10662

Gesucht

für eine Curanstalt ein durchaus zuverlässiger, junger Mann (Tapezирer oder Maler), der die Beaufsichtigung der Dampf-kessel-Feizung mit übernehmen muß. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Lohnforderung an die Annoncen-Expedition von **Haasensteins & Vogler**, Frankfurt a. M., sub **E. P. 103**. (H. 62616.) 14

Das Miethe-, Pacht- und Gefinderecht nach Nassauischem Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 M. zu haben. 9283

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Parterrewohnung, 5—6 Räume und Zubehör nebst Gartenbenutzung (bis 1000 Mark), auf April zu miethen gesucht. Genaue Offerten unter E. M. 5 an die Exp. erb. 10300

Gesucht

auf 15. November d. J. eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, nicht zu fern von den Bahnhöfen. Miethpreis bis zu 700 Mark. Offerten erbeten unter der Adresse: **Rechnungssteller Heuss in Hochheim.** 10629

Gesucht zum 1. November ein geräumiges Zimmer ohne Möbel. Adressen unter C. K. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10682

Gesucht zum 1. November für einen resp. zwei Herren eine möblierte Wohnung in gesunder Lage. Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen sub R. P. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10679

Laden gesucht

für einige Monate per November. Offerten unter C. E. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9868

In der Adolphsallee oder in der Nähe dieser Straße wird eine Stallung für zwei Pferde und eine Wagen-Remise auf 6 Monate zu miethen gesucht. Offerten unter H. K. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10236

Angebote:

Adelhaidsstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613

Adelhaidsstraße 23, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944

Adelhaidsstraße 28, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adelhaidsstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 9119

Adelhaidsstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzu- und Auszug von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adlerstraße 17 sind 2 Parterre-Zimmer im Seitenbau zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stock rechts. 10224

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Adlerstraße 59 ist ein geräumiges Zimmer im Seitenbau, Parterre, per 1. November zu vermieten. Näh. Castellstraße 1 im 2. Stock. 10367

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu- und Auszug von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8465

Abrechtstraße 23a, Seitenbau, ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 10425

Bahnhofstraße 20 sind möbl. Zimmer zu verm. 10336

Biebricherstraße 15 ist eine schöne Mansardwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 10300

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349

Bleichstraße 21 möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 10278

Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 10023

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7696

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951

Villa Blumenstraße 5

2 Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 7121

Dogheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage und eine schöne Frontspitzwohnung zu vermieten. 8740

Dogheimerstraße 52 ist versetzungshalber ein Logis von 4 Zimmern und Küche auf November zu vermieten. 10141

Elisabethenstraße ist eine elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 9 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, per April zu vermieten; auf Wunsch kann eine Frontspitze dazu gegeben werden. Näheres bei

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10564

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Abreise halber sofort, auch mit Preis-Ermäßigung, zu vermieten. Näheres Louisestraße 15. 10345

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. b. 6564

Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9061

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 7278

Feldstraße 27 ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10366

Villa Frankfurterstraße 16

sind in der Bel-Etage ein möbliertes Balkon- und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 10375

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 10375

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer, nach Norden gelegen, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9615

Geisbergstraße 4 ist eine warme, möblierte Frontspitz-Wohnung für den Winter billig zu vermieten. 10235

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Goethestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Goethestraße 4 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 im Hinterhaus. 10526

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10463

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 6857

Helenenstraße 28 ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 8817

Sellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149
 Sellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846
 Sellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder
 1. November zu vermieten. Näheres bei P. H. Renz,
 Röderstraße 6. 9222
 Sochstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten
 Näheres bei Kleber, Kirchgasse 51. 10054
 Jahnstraße 3 ein möbl. **Part.-Zimmer** zu verm. 8535
Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398
 Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717
 Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533
 Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen
 Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409
 Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose
 Leute zu vermieten. 9102
 Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf April zu
 vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 10331
 Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in
 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Langgasse 1

(Ecke der Langgasse und Marktstraße)
 ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1883
 zu vermieten. Näheres daselbst in der
 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim.,
 Manf., Balcon und Zubehör, möblirt,
 zu vermieten. 1172

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Lehrstraße 3 eine freundliche Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer,
 2 Kammern, 1 Mansarde, Küche, Keller mit allem Zubehör
 auf 1. Januar zu vermieten. 10338

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 21 ist die vollständig neu hergerichtete Parterre-
 Wohnung, 7 Zimmer, 2-3 Kammern nebst Zubehör und
 Gartenbenutzung, sowie im Anbau weitere 3 Zimmer sofort
 zu vermieten. 10339

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. vm. 7970

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern
 nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. zu vermieten.
 Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung,
 bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balcon), auf gleich
 zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl
 Bedel jun. 3876

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an
 jedem Wochentage von 11-1 Uhr. Näheres bei Rechts-
 anwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

Nicolassstraße 10 ist die **elegante Bel-Etage**,
 bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst
 Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 4349

Nerostraße 32, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10428
 Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781
Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
 Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-
 mern mit großem Salon und Balcon, Badeeinrichtung nebst
 Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Frontspitzwohnung. 1681
 Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. im 3. Stock auf gleich
 oder später zu vermieten. 8976
 Oranienstraße 25 ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension
 zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst, 1 St. h. rechts. 9210

Parkstrasse 6

möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 8485

Parfstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und
 Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parfstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizer-
 Hauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten.
 Anzusehen Morgens von 9-11 Uhr. 6707

Querstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möblierten
 Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern
 möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung
 auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen
 à 7 Zimmer und Balcon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für
 sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten.
 Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7544

Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1-2 große Zimmer,
 möblirt oder unmöblirt, auf gleich zu vermieten. 5308

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte
 Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3455

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
 Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2-3 Zimmer
 ohne Möbel zu vermieten. 13190

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier
 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den
 1. Januar zu vermieten. 9599

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh.
 Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zu-
 sammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 23, Strh., ein Logis von 2 Zimmern, Küche u.
 auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 10072

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zim-
 mern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche
 zu vermieten. 10447

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
 seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6363

Walramstraße 7, Dachwohnung auf 1. Januar z. verm. 9289

Walramstraße 23, 1. Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7646

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1888

Webergasse 3, Privat-Hotel „zum Ritter“, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung, bestehend in 5-6 Zimmern, Küche und Zubehör (Südseite), sofort zu verm.; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. 10530

Webergasse 35 sind zwei geräumige, unmöblierte Zimmer per 1. November zu vermieten. 8957

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit **Vorfenstern** versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber **sofort** zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wilhelmstrasse

sind 2-3 unmöblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder ältere Damen zu vermieten. Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9963

Wilhelmstrasse 36

ist die Bel-Etage für die Wintermonate zu vermieten. Näheres daselbst. 10147

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

In meinem neuerbauten Hause Dranienstraße 24 sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1883 oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Schäfer, Emserstraße 16. 7473

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475

In der Walramstraße ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche gleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 17. 9622

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dogheimerstraße 47. R. Dogheimerstr. 49. 10013

Ein schönes möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu vermieten. Näheres Röderstraße 23, 1. Etage. 10358

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

Eine möblierte Etage ist auf sogleich zu vermieten Louisenstraße 3. 5851

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möbliert, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellenenstraße 12, Part. 8972

Möbliertes Zimmer mit Cabinet im Seitenbau auf Berlangen mit kleiner Küche, auf 1. November zu vermieten Rheinstraße 33. 9489

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16, Parterre. 9418

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 10380

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Ein möbl. Zimmer a. e. Herrn z. v. Dogheimerstr. 12, II. 10638

Ein gut möbliertes, völlig abgeschlossenes Zimmer ist zu vermieten Dranienstraße 15, 2 Treppen hoch. 10457

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 13375

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 3237

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Burgstraße 21 ist ein Laden sofort, sowie ein Laden nebst vollständigem Logis auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 16. 6844

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

Langgasse 45 ist ein kleiner Laden nebst Logis auf den 1. April 1883 zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9440

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-

Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Vant-

Comptoir. 8500

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist gleich zu vermieten Kirchgasse 2; auch ist daselbst ein Küchenschrank zu verkaufen. 10600

Mehrgasse 24 Laden mit Wohnung eventuell auch Werkstätte zu vermieten. 10388

Röderstraße 3 ist die **Mehgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Hellenenstraße 28 ist eine große **Werkstätte** zu verm. 8816

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinträume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Michelsberg 28 sind **Räume**, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020

Kirchgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu vermieten. 10047

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126

Ein anst. Mädchen kann Logis erhalten Steingasse 8, 2 St. 9256

Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 30 bei Grün. 10520

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschlag an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Aufnahme und gute Pension bei einer Dame. N. Exp. 9233

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. October.

Geboren: Am 12. Oct., e. unehel. L., R. Caroline Marie. — Am 15. Oct., dem Maschinenf. Gottfried Hoffmann e. S., R. Rudolf Hermann. — Am 16. Oct., e. unehel. L., R. Margarethe Katharine Theres. Aufgehoben: Der Metzger Georg Anton Hammer Schmidt von Dieblich-Wosbach, wohnh. dafelbst, früher dahier wohnh., und Margarethe Elisabeth Gerhardt von Aumenau, A. Muntel, wohnh. dahier. Berehelicht: Am 17. Oct., der verw. Bildhauer Johann Daniel Ernst Schloffer von Igstadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Katharine Henriette Peter von Wallersbach, A. Gerborn, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 17. Oct., Johann Christian, S. des Tagelöhners Adam Weissbecker von hier, alt 10 M. 26 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. October 1882.)

Adler:

Brattström, Kfm., Lübeck.
Danb, Kfm., Paris.
Kalb, Kfm., Hanau.
Brandt, Kfm., Berlin.
Unger, Kfm., Breslau.
Kaufmann, Kfm., Worms.
Suchhaus, Fr. m. Fm., Remscheid.
Grandt, Buchhändler, Berlin.
Stolzberg, Director, Bochum.
Hessenmüller, Fabrikb., Stuttgart.
Solmsen, Kfm., Berlin.
Köhne, Kfm., Berlin.

Bären:

Seifert, Kfm., Erfurt.

Schwarzer Bock:

Hesse, Rent., Bamberg.

Goldener Brunnen:

Piotzkowski, Kfm., Ladz.
Soloweizig, Grodno.

Ölischer Hof:

v. Zrenikowsky, Lieut., Potsdam.

Hotel Dahlheim:

Shanle, m. Fr., New-York.

Einhorn:

Moll, Kfm., Frankfurt.

Arnold, Kfm., Mainz.

Fliebig, Kfm., Genf.

Floren, Gutsb., Wevelinghofen.

Lewy, Kfm., Dresden.

Fleischhacker, Kfm., Stuttgart.

Engel, Kfm., Ebingen.

Jung, Kfm., Frankfurt.

Unger, Fr., Dresden.

Goedecke, 2 Frn., Ems.

Völker, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

August, Altona.

Bang-Haas, Dresden.

Engel:

v. Uechtritz, Frhr., Oberhofmst.

m. Bed., Sachsen.

Vier Jahreszeiten:

Herzele, Bar. m. Fr. u. Bd., Haag.

Malitsch, Wien.

Alter Nonnenhof:

Reeh, Kfm., Barmen.

Levi, Kfm., Heilbronn.

Harrsen, m. Fr., Marienberg.

Reffendorf, Bürgermeister, Struth.

Nichtenstein, Kfm., Magdeburg.

Winning, Hauptm., Marburg.

Wesler, Rent., Queensland.

Nassauer Hof:

Oppenheim, m. Fr., Kassel.

den Tex, m. Fam., Amsterdam.

Palmer, London.

Feist-Belmont, m. Fr., Frankfurt.

Villa Nassau:

v. Romasckau, Fr., Galizien.

Bonda-Romasckau, Fr. Gräfin, Galizien.

Hotel du Nord:

Kiseleff, Fr. m. Tocht., Finnland.

Kiseleff, Finnland.

Schmütz, Rittergutsbes., Rees.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Winter, Fr. Präsid., Dillenburg.

Liebring, Fr., Oberwesel.

Rhein-Motel:

Windecker, Lieut., Giessen.

Meiser, Fr., Petersburg.

Halle, m. Fr., Paris.

Weishaupt, Reg.-R. m. Fm., Berlin.

Schrader, Fr. m. Bed., Hamburg.

Rose:

Lynch, Capt., England.

Rhode, Amtr. m. Fr., Schlesien.

Weisses Ross:

Ramsden, Fr., New-York.

v. Witzleben, Fr. Stiftsdame, Ilmenau.

Waetjen, Stud. chem., Westfalen.

Röntz, Fr., Creuznach.

Borowski, Fr., Düsseldorf.

Hotel Spohner:

v. Budberg, Baron General-Lieut.

m. Fam., Livland.

Stern:

v. Kunheim, Rent., Ostpreussen.

v. Funcke, Fr. Gen.-L., Dresden.

Tannus-Hotel:

Haller, Major, Baden.

Jedermann, Offizier, Hannover.

Klingenberg, Architect m. Fr., Oldenburg.

Hotel Vogel:

Heidefeld, Kfm., Liverpool.

Hotel Weiss:

Fuhr, Cassen-Ass. m. Fr., Hanau.

Dietrich, Fr., Kassel.

In Privathäusern:

Park-Villa: Fuchs, Warschau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753.8	755.5	756.4	755.23
Thermometer (Reaumur)	+4.8	+8.6	+7.8	+7.07
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.06	3.84	3.70	3.58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	91.0	93.7	94.90
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Hille.	N.O. Hille.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cd.	—	—	0.7	—

Vormittags f. Regen.

* Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° G. reducirt.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; 2) Fr. Emminger, Moritzstrasse 38; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Mader, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelsbühlstrasse 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) B. Nagel, Rengasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) B. Müller, Bleichstrasse 8; 10) D. Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71; 11) M. Kemp, Friedrichstrasse 42; 12) C. Seel, Karlstrasse 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wagner, Spiegelgasse 8; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Lannusstrasse 2.

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt., Hafer 10 Mt. 70 Pf. bis 15 Mt. 60 Pf., Roggkorn 2 Mt. 80 Pf. bis 3 Mt. 60 Pf., Gerst 5 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt. 50 Pf.

Limburg, 18. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mt., Saatweizen 19 Mt., Korn 12 Mt. 50 Pf., Gerste 9 Mt. 30 Pf., Hafer 6 Mt. 25 Pf.

Frankfurter Course vom 18. October 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.15 bz.
Dukaten 9 . 61—66	London 20.80 bz.
20 Fres.-Stücke 16 . 18—21	Paris 80.80—75—80 bz.
Sovereigns 20 . 33—38	Wien 170.80 bz.
Imperiales 16 . 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 . 17—21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Die erste internationale Electricitäts-Ausstellung Deutschlands in München.*

V. (Schluß.)

München, den 15. October.

Die electro-technischen Beleuchtungsversuche der Münchener Ausstellung sind die am meisten interessanten, indem gerade auf dem Beleuchtungs- * Nachdruck verboten.

gebiete der Electricität die meisten und weittragendsten Eroberungen vielleicht schon in kurzer Zeit in Aussicht stehen. Die Gas-Fachmänner, von denen dieser Tage ca. 50 zum Besuche der Ausstellung hier waren, wollen zwar glauben machen, daß sie bei dem jetzigen Stande der electrischen Beleuchtung noch leichtens Hergens in eine dividendenreiche Zukunft blicken können, aber es scheint ihnen hier und da doch eine Ahnung zu dämmern, daß die Zukunft das Beleuchtungsweisen dem Gase ganz entrücken könnte und dieses dadurch zur Verwendung als Heizmaterial begrabirt würde. Die Gasherren sind dadurch jetzt schon genöthigt, das Feld der Gastechnik etwas mehr als bisher zu fructificiren, statt nur auf Erzielung hoher Dividenden zu experimentiren. Der einzige Fortschritt, welcher seit 25 Jahren bis zum Aufblühen der electrischen Beleuchtung in der Gastechnik zu verzeichnen war, besteht in der Einführung der Generator-Feuerung für die Retortenöfen, und dies ist keine Erfindung der Gastechniker, sondern der Hüttenleute, und ferner hat diese Generator-Feuerung den Gasfabriken zwar reichere Gasausbeute aus den Kohlen, dem gasconsumirenden Publikum aber schlechteres Gas gebracht. Die electrische Beleuchtung ist daher auch in dieser Richtung von den wohlthätigsten Folgen; zu wünschen ist aber, daß unsere städtischen Behörden bei Einführung der electrischen Beleuchtung nicht wieder in denselben Fehler fallen, den fast alle bei der seinerzeitigen Einführung der Gasbeleuchtung begangen haben: durch die langjährige Monopolisirung von Privatgesellschaften für die Gaslieferung. Welche Unsummen sind dadurch aus den Taschen der Gasconsumenten in die der Actionäre gewandert; viele Städte erfreuen sich heute noch dieses Contributionsystems und können trotz aller Anstrengungen den tausendfachen Ummarmungen der Gasactionäre nicht entinnen. Hoffentlich läßt man sich in unserer Zeit, die an überraschenden Erscheinungen in der Technik so reich ist, nicht durch übertriebene Aengstlichkeit verleiten, eines der größten menschlichen Bedürfnisse, das Licht, zu privilegirter Ausbeutung an Private zu überlassen. An Versuchen zur Erreichung derartiger Monopole wird es nicht fehlen.

Um sich über die Leistungsfähigkeit des electrischen Lichtes ein Urtheil bilden zu können, muß man dessen Natur wenigstens in den wesentlichsten Punkten kennen, weshalb ich letztere der Kürze wegen mehr summarisch anführen will.

Entsteht das electrische Licht durch Ueberspringen eines electrischen Stromes zwischen zwei nur wenig von einander entfernten Kohlenstäben, wodurch dieselben in der atmosphärischen Luft glühen, so bezeichnet man dies als Bogenlicht; glüht jedoch eine dünne Kohlenfaser, welche in die electrische Leitung eingeschaltet ist, im luftleeren Raume, so hat man das sogenannte Glühlicht. Beim Bogenlicht findet also eine Verbrennung der Kohle statt, die auch je nach der Größe der Stäbe alle 4—8 Stunden erneuert werden muß; beim Glühlicht jedoch findet keine Verbrennung statt, weil eine Berührung der glühenden Kohle mit der Luft ausgeschlossen ist. Glühlichtlampen haben daher je nach ihrer qualitativen Construction eine Dauer von 500—800 Brennstunden.

Die Construction der Bogenlichtlampen ist wegen des Mechanismus zur Constanthaltung der Entfernung der beiden glühenden Kohlenstäbe zur Zeit noch eine sehr complicirte, theilweise sogar schwerfällige und die Anschaffungskosten betragen der Stück 200—300 Mark. Die Leuchtkraft eines Bogenlichtes ist gewöhnlich 800—1000 Normalkerzen oder ca. 60 gewöhnliche Gasflammen und dazu eine Betriebskraft von 1 Pferdestärke erforderlich. Diese Leuchtkraft wird durch die über den Lichtbogen gestülzten, matten Glasglocken je nach deren Durchsichtigkeit um 30—50 pCt. gedämpft; außerdem geht nach oben eine gewisse Lichtmenge verloren, so daß als auf die Bodenfläche wirksam noch eine Leuchtkraft von 300 Kerzen angenommen werden kann. Das electrische Licht ist um so reiner, d. h. alle Farben erscheinen uns wie unter der Wirkung des Tageslichtes, je weißer dasselbe ist, und das ist von der zwischen den Kohlenstäben vorhandenen Glühhöhe abhängig; bei 1100° C. Glühhöhe z. B. ist die Farbe der Flamme dunkelorange, bei 1200° C. hellorange, bei 1300° C. gelb, bei 1500° C. hellblau, bei 1700° C. dunkelblau und bei 2000° C. violett. Ueber 2000° C. wird die Farbe weiß und enthält dann sämtliche Grundfarben wie das Sonnenlicht.

Bezüglich der Wärme-Entwicklung eines electrischen Lichtes hat man gefunden, daß ein Bogenlicht von 4000 Kerzen in der Minute 140 Wärmeinheiten erzeugt, während z. B. 200 Gas-Argandbrenner, die auch 4000 Kerzen stark leuchten, 15,000, also 100mal soviel Wärme-Einheiten erzeugen.

Bei den Glühlichtern ist die Hitze der glühenden Kohlenfaser nicht so groß, als bei dem Bogenlicht; letzteres glüht weißlich, grün, blau oder violett, während die Glühlichter in den Orangefarben gelb und roth schim-

mern. Es ist die Färbung des electrischen Lichtes bezüglich seiner Verwendung sehr wichtig, indem man z. B. für Beleuchtungseffekte, welche die natürlichen Farben der beleuchteten Objecte möglichst rein wiedergeben sollen, nur Bogenlicht verwenden soll, wie in Färbereien, Webereien, Gemäldegalerien u. dgl.

Allgemein ist der Glaube verbreitet, daß Edison der Erfinder des Glühlichtes sei, was jedoch durchaus nicht der Fall ist; dagegen war Edison für die Einführung des Glühlichtes durch möglichst verbesserte Construction desselben hervorragend thätig. Schon im Jahre 1845 machte der Engländer King den ersten Lichtversuch mittelst eines im luftleeren Raume glühenden Kohlenstäbchens; diesem folgten noch mehrere andere Physiker, so auch im Jahre 1877 Marime und Swan mit Versuchen aus Kohlen- und Platinbügeln im luftleeren Raume. Im Jahre 1878, also erst nach den genannten Versuchen, construirte Edison seine erste Glühlampe, die aber trotz der großen Reclame, welche für diese Edison'sche Erfindung gemacht wurde, nicht zu gebrauchen war, weil ihre Kohlenfaser sich wegen des sehr mangelhaften Vacuums rasch abnützte. Erst nachdem Edison die Erfahrungen Swan's zur Herstellung eines guten Vacuums und Contactes, sowie diejenigen Marime's bezüglich Herstellung einer tauglichen Kohlenfaser benützte, gelang es ihm, sein heutiges Glühlicht, das allen Anforderungen sehr gut entspricht, anzufertigen.

Die Leuchtkraft einer Glühlampe ist 12—16 Kerzen, und erfordern 8—10 solcher Glühlichter zur Speisung eine Betriebskraft von einer Pferdestärke; da ein Bogenlicht von 1000 Kerzen auch nur eine Pferdestärke nöthig hat, so ergibt sich, daß die Electricitäts-Erzeugung für Glühlichter von gleicher Leuchtkraft wie ein Bogenlicht ungefähr achtmal so viel Betriebskraft erfordert, so daß in ökonomischer Hinsicht das Bogenlicht dem Glühlicht weitaus vorzuziehen ist, wogegen das Glühlicht den Vortheil größtmöglicher Theilung der Lichtmengen besitzt.

Für Straßenbeleuchtung dürfte im Allgemeinen das Bogenlicht am meisten geeignet, nur für enge, winkelige Straßen dürfte das Glühlicht vorzuziehen sein. Die Arcisstraße hier ist zur Zeit mit electrischen Glühlichtern beleuchtet, wovon je drei auf einem gewöhnlichen Gasandelaber unter einer Glasglocke vereinigt angebracht sind. Der Unterschied zwischen der Arcisstraße und dem anstoßenden Königsplatze, sowie auch der Briennersstraße, die mit Bogenlicht beleuchtet sind, ist aber so bedeutend, daß man, wenn man vom Königsplatze kommend in die Arcisstraße einbiegt, glaubt, gewöhnliche Gasbeleuchtung vor sich zu sehen, was jedoch auch nur Täuschung ist, wovon man sich durch eine angrenzende im Gasbeleuchtungs Dunkel befindliche Straße überzeugen kann.

Bezüglich der Installation der electrischen Straßen- und Localbeleuchtung werden jedenfalls noch bedeutende Fortschritte gemacht werden, denn sowohl die Beleuchtungsapparate als auch deren Montirung sind noch sehr wenig durchgebildet; im Allgemeinen sind es, mit wenigen Ausnahmen bei den Lüstres, plumpe Erscheinungen, welche obendrein die Leuchtkraft der electrischen Lichter höchst unvollständig zur Verwerthung bringen. Weßhalb man für Straßenbeleuchtung die Bogenlichter mit matten Glasglocken überdeckt und dadurch deren Leuchtkraft bedeutend herabmindert, ist mir nicht erfindlich, da bei der Straßenbeleuchtung eine Belästigung der Augen durch das starke Licht, besonders bei der Höhe, in welcher sie gewöhnlich angebracht werden (6—8 Meter über dem Boden) nicht zu befürchten ist. Passend construirte Reflectoren würden hier, sowie auch in anderen Fällen viel größere Effecte erzielen.

So ist auch die Beleuchtung der Gemäldegalerie in der Ausstellung deshalb nicht gelungen, weil erstens die Aufstellung der Bogenlampen, sowie die Gebälkconstruction der Salons eine verfehlte und zweitens die Construction der Reflectoren die gewöhnliche, althergebrachte ist. Dasselbe gilt von dem electro-technischen Versuchstheater, wo außerdem die Glühlichter im Zuschauerraum, die als fingirte Balkonbeleuchtung hauptsächlich decorativ wirken sollten, höchst unschön, wie an einem Bindfaden in einer Reihe aufgehängt sind. Gegen die Verwendung der Glühlichter auf der Bühne spricht ihre nicht reine weiße Farbe; sie lassen die Farben der beleuchteten Objecte nicht in natürlichem Tone erscheinen; indirect reflectirtes Bogenlicht würde auf der Bühne viel effectreicher sein; es kommt nur darauf an, passende Reflector-Einrichtungen zu treffen, wodurch ein Aufhängen von Bogenlichtern zwischen den Soffiten und Couliissen umgangen werden kann.

Am Montag gab der Magistrat als Schlussfeier der Ausstellung den Veranlassern derselben, sowie den Ausstellern ein sogenanntes Kellerefest.

Fr. K.

Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke

mit und ohne Flanellfutter,

Velour- und Filzröcke,

sowie

Morgenkleider

in den neuesten Façons und Stoffen, von **Mk. 7** bis **Mk. 40** das Stück,
empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Local-Gewerbeverein.

Während des Winterhalbjahres 1882/83 findet wie alljährlich ein **Cyclus von 9-10 Vorträgen**, theilweise mit praktischen Versuchen verbunden, für die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins statt. Die Vorträge sollen thunlichst regelmässig an Samstagen, Abends von 8 Uhr anfangend, im Saale der Gewerbeschule gehalten werden. Folgende Herren haben sich bereit erklärt, über die beigezeichneten Themas zu sprechen:

- 1) Herr Curdirector **F. Heyl** am 28. October 1882. Thema: Die Holzschnitzereien in der Schweiz, Tyrol und Südbayern.
- 2) Herr Oberlehrer **Henrich** am 5. November. Thema: Das electrische Licht, mit practischen Versuchen.
- 3) Herr **Dr. H. Hildebrand** aus Leipzig am 18. November. Thema: Die Kraftmaschine der heutigen Industrie, unter Vorführung von in Thätigkeit gesetzten Maschinen.
- 4) Herr Oberlehrer **Henrich** am 2. December. Thema: Die Galvanoplastik, mit Versuchen.
- 5) Herr Sanitätsrath **Dr. Hartmann** am 16. December. Thema: Verbreitung der Pest im Mittelalter.
- 6) Herr Oberlehrer **Henrich** am 6. Januar 1883. Thema: Wasserstoffsuperoxyd, mit Versuchen.
- 7) Herr Architect **Flöck** am 20. Januar. Thema: Die Renaissance in Deutschland.
- 8) Herr Oberlehrer **Henrich** am 3. Februar. Thema: Telephonie mit Versuchen.
- 9) Herr Curdirector **Heyl** am 17. Februar. Thema: Georg Freudenberg, ein Dichter der Rheinlande.
- 10) Herr Architect **Brahm** am 5. März. Thema: Die Festigkeit der Materialien.

Der Vorstand behält sich vor, im Verhinderungsfalle eines Redners geeigneten Ersatz zu schaffen. Für die Mitglieder des Vereins ist der Eintritt zu den Vorträgen gegen Vorzeigung der vorher auf dem Bureau des Gewerbevereins in Empfang zu nehmenden Eintrittskarten frei. Nichtmitgliedern ist der Zutritt gegen Zahlung von 50 Pf. pro Vortrag oder gegen Abonnementszahlung von 3 Mark für sämtliche Vorträge gestattet. Schüler hiesiger Anstalten zahlen 20 Pf. pro Vortrag.

Der Vorstand. 24

Eine gedrehte **Wiege** und 2 Paar **Zalonseläden**, 2,13 Mtr. hoch, 1,16 Mtr. breit, sowie ein Paar 1,64 Mtr. hoch, 0,92 Mtr. breit und 1,39 Mtr. hoch, 1,52 Mtr. breit, sehr billig zu verkaufen Messergasse 3 bei **Hartmann.** 10527

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“

in Halle a./S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unsere **Haupt-Agentur** für Wiesbaden und Umgegend, nachdem Herr Carl Glücklich dieselbe niedergelegt hat, dem Herrn **Franz Ed. Overlack**, Inhaber der Firma: **Phil. Overlack & Cie.** in Wiesbaden, übertragen haben.
Halle a./S., am 5. October 1882.

Die Direction.

Stand am 1. October 1882.

Versicherungsbestand: 52,966 Versicherungen mit 56,913,884 Mtl. Kapital und 55,328 Mtl. Jahresrente.

Seit Beginn des Geschäfts ausbezahlte Versicherungs-Summen 14,036,921 Mtl.
Zur Dividende verfügbare Ueberschüsse ultimo 1881 1,581,243 „

Dividende in 1882: 22 %.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich zum Abschluss von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und ertheile Auskunft, sowie Prospective der „Iduna“ und Antrags-Formulare gern und gratis.

Wiesbaden, im October 1882.

Franz Ed. Overlack

(Inhaber der Firma: **Phil. Overlack & Cie.**),
9754 **Adelheidstrasse 42.**

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im **Zubereiten von Dinners und Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert.
Herr Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Killian, Chef de cuisine,
27 Dopheimerstrasse 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

Neue italienische Kastanien und Maronen

in bester Qualität empfiehlt bei Abnahme größerer Quantums

Francesco Cirio, Frankfurt a. M.,
Großhandlung italienischer Landesproducte.

14

(H. 62584.)

Dürkheimer Most. Restaurant Christmann.

10612

Wiener Ausstich-Presshefe

10546

(aus der altrenommierten Fabrik von **J. M. Bast** in Buch),

wegen unübertroffener Triebkraft auf Ausstellungen mehrfach prämiert, empfiehlt à 1 Mt. per Pfd.

A. Schirmer, Markt 10.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend.

Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei

2085

Louis Schüler, Neugasse 15.

Pommer. Gänsebrust,

10440

Pommer. Gänseleule,

Pommer. Gänseleule in Gelée

empfehlen billigst

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Von neuer Sendung empfiehlt:

**Astrachan-Caviar,
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge und
Teltower Rübchen**

10335

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Feinst geräucherten Lachs,
feinst geräucherten Kalb**

10438

empfehlen

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kornbrod.

Das so beliebte **Rheingauer Brod** empfiehlt

2084

Louis Schüler, Neugasse 15.

Helgoländer Anstern

(sehr fein in Geschmack) frisch eingetroffen bei

10536

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Pfälzer blaue und blaugelige,

sowie **Frankenthaler Frühkartoffeln** für den Winterbedarf, per **Malter 8 Mark franco Wiesbaden.** Bestellungen nimmt entgegen Herr **Fuhrmann H. B.**, Wiesbaden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

10569

Bon. Müller, Kartoffelhdl., Erbacherhofstr. 1, Mainz.

Gefragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftl. Bestellungen unter **J. H. No. 27** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

10588

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

Von jetzt ab empfehlen wir nachbenannte Sorten **feinste, durchaus gesunde und haltbare Speisekartoffeln**, an **Güte und Wohlgeschmack** unübertroffen:

- 1) **Blane Patria,**
- 2) **gelbe Prolific** (Zurückkartoffel),
- 3) **rothe ungar. Zwiebelkartoffeln**

zum **billigsten** gestellten Preise unter **Garantie.**

PS. Ebenso sind **geringere** und daher **billigere** Sorten **Rheinpfälzer gelbe und rothe Kartoffeln** per **Malter = 200 Pfund von 7 Mark** an in jedem beliebigen Quantum stets zu haben.

Sämtliche Aufträge werden **prompt** und nach Wunsch **effectuirt.**

Fr. Helm,

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Paul Fröhlich,

Obstmarkt.

10394

Stärke

von **Remy & Cie. und Hoffmann,**

Glanzstärke von **Fritz Schulz jun.,**
ffst. gebläute und **la Tapezirer,**

owie **Seife und Soda** empfiehlt billigst

4241

Louis Schüler, Neugasse 15.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1,

Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borstenabstauber** etc. zu den billigsten Preisen.

9223

Ein großer Mahagoni-Bücherschrank, ein kleinerer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein **Mahagoni-Herrn-Schreibtisch**, **Kaunisch**, ein **Mahagoni-Trumeau** mit dazu gehörigem **Spieglerspiegel**, ein **ovaler Mahagoni-Klapptisch**, ein **Schachtisch** mit **Figuren** dazu, ein **geschnitztes Schreibtisch-Sesselfchen** mit **Stiderei**, drei **Holz-Rouleaux**, ein **Sessel**, sehr bequem (in **Buchenholz**), ein **großer, eiserner Kessel**, ein **Bycycle** für einen **Knaben** von **10 bis 14 Jahren**, einige große und kleine **Bilderrahmen** und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen **Wiesbadener Chaussee 18** in **Biebrich-Mosbach.**

9583

Zu verkaufen

Copha und **6 Sessel** **Kirchhofstraße 9.**

432

Ein Briefschrank, ein **Comptoirsessel**, ein **3/4-Cello** und ein **Reisepelz** billig abzugeben. **Nach. Expedition.**

10364

Ich habe mich hier niedergelassen.
Dr. Flothmann, pract. Arzt,
 Langgasse 31.

Sprechstunden: Morgens von 8-9 Uhr, Nachmittags
 von 2-3 Uhr, ausgenommen Sonntag Nachmittags. 10217



Herren- Cravatten.



9710



HERREN-KRAGEN
 und
 MANSCHETTEN
 in
 modernen und
 kleidsamen
 FORMEN
 empfiehlt

in grösster
 Auswahl
 und billigst

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24,

Chr. Klee, Goldarbeiter,
 24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
 und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
 silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 9163

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt eine neue, reiche Auswahl in

Holzsaachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen. 9762

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugs halber verkaufe mein
großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art,
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-
ständen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

Dickwurz-Mühlen zu verkaufen Helenenstrasse 9. 8652

Geschw. Broelsch

Hof-Lieferanten,

beehren sich den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

Confections & Nouveautés

ergebenst anzuzeigen.

9788

Costüme

werden billigst nach Maass angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

Das Anlegen und Anlösen von Pfändern auf dem
 hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
 Verschwiegenheit

8532

F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

V. Münch, Frottenr,

wohnt Dranienstraße 23.

8460

Im Aufpoliren

nach eigener, bewährter Me-
 thode, was den Möbeln helleren
 Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert
 (sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),
 empfiehlt sich billigst

9372

E. Grimm, Feldstraße 3, 2 St. h.

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn.

2899

Ruhrkohlen.

La stückreiche Ofenkohlen, sowie gew. Rußkohlen
 und kiefernes Anzündholz empfiehlt

W. Philippi,

8079

Herrngartenstraße 17, Ecke der Adolphsallee 10.



Kohlscheider
Steinkohlen-Briquets

aus gewaschenen Kohlen, sehr bequeme Form bei grosser
 Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für Porzellanöfen
 mit Rost, empfiehlt

8659

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: Nicolasstrasse, neben No. 16.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
 Näh. Rheinstrasse 38, 3 Stiegen hoch. 10361

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
 Reugasse 14, 1. St. bei Fr. Gregori. 10477

Fertige Betten, zerlegbare Betten und Sopha's,
 eiserne Bettstellen billig zu verkaufen bei **A. Scheid,**
 normal L. Reitz, Tapezierer, Saalgasse 3. 9725

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und
 Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Webergasse 30.

102

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Zeichnungen

10340

für **Contache- und Plattstickerie** werden sauber und billigst
angefertigt. Muster in größter Auswahl Schulberg 4, 2 Tr.

Unter den Tannen.

(8. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

„Kind,“ fuhr er fort, „es sind nun zwölf Jahre, daß ich Dich dort unter den Tannen gefunden habe. Damals gelobte ich mir in knabenhaftem Selbstbewußtsein, für Dich zu sorgen als für ein anvertrautes Gut. Ich war jung, so alt wie Du jetzt, und wußte kaum, was ich übernahm; erst die kommenden Jahre lehrten es mich erkennen. Der Vater und die gute Frau Werber thaten, was ich nicht konnte. Von nun an soll es anders werden: die Sorge für Dich ist mein, mein allein, und so lange ich selbst Etwas habe, soll es Dir an nichts fehlen. Vergiß nie, daß ich Dir immer Vater, Bruder bleiben werde. Aber ich möchte Dir noch mehr geben, als nur das Brod, welches das Leben fristet, Kind; zum Glückseligkeit bedarfst Du einer anderen Nahrung, und diese möchte ich Dir reichen können. Viel vermag ich nicht, jetzt nicht, und die Mittel meines Vaters sind auch nicht glänzend, ich darf sie nicht zu sehr in Anspruch nehmen, er thut mehr, als ich ihm je danken kann. Aber Etwas soll doch geschehen, mein Kind, und es wird den Anfang bilden zu mehr.“

„Dein Lehrer lobt mir stets Deine Anlagen,“ fuhr Moritz fort, „er nennt Dich seine begabteste Schülerin und sprach mit Bedauern davon, daß der Unterricht mit Oftern für Dich ein Ende haben soll. Er selbst hat keine Zeit übrig, aber ich habe einen anderen Lehrer für Dich gefunden, denn ich möchte Besseres aus meinem Kinde machen, als eine gedankenlose Arbeits-Maschine. Die Arbeit schändet nie, Ursula, verstehe mich recht, aber die Talente nicht ausbilden, die uns der Schöpfer gegeben, wenn sie in unserer Macht liegt, das schändet. Die Hand soll arbeiten, aber der Geist soll nicht darben, verzeihst Du dies, Kind? Wissen veredelt den Menschen; das wird Dir einst klar werden, wenn Du selbst einen Blick in die reichen Schätze gethan hast, die Wissen und Kunst angesammelt haben. Die Bildung des Geistes geht mit der Veredelung der ganzen Menschen-Natur Hand in Hand, und sie verleihst jene seelische Schönheit, die über aller Form steht, und an dieser Schönheit meines Kindes möchte ich mich einst erfreuen. Willst Du dahin streben, willst Du mir dies versprechen, Ursula?“

Sie verstand ihn nur halb, aber sie hätte ihm Alles versprochen; meinte er nicht, sie solle lernen und dadurch gut und schön werden?

Nach einer kleinen Pause fuhr Moritz fort: „Ich habe mit meinem Freunde, dem neuen Rector der hiesigen Realschule, gesprochen; er will Dir gern in dem einen oder anderen Gegenstand Unterricht erteilen. Wie weit er gehen wird, hängt von Deinem Fleiße ab, dieser allein zieht die Grenze und legt den Maßstab an; darum laß mich oft und Gutes von Dir hören, wenn ich fern bin.“

Das Mädchen saß stumm; die Freude raubte ihr die Sprache, sie bedeckte die Hände des jungen Mannes mit Küßen, und nur mühsam brachte sie das Wort „Danke! Danke!“ hervor.

„Nicht so, Ursula,“ wehrte er ab, „danke später und nur durch die That.“

„O, Moritz, Moritz!“ rief sie endlich leidenschaftlich, „warum bist Du so gut gegen mich, das Findelkind, das ja Niemand lieben kann? Weißt Du denn nicht, daß ich heute wünschte, Du hättest mich nicht gefunden, und ich läge seit Jahren todt in der kalten Erde unter den Tannen?“

„Und warum wünschtest Du dies?“

„Weil ich glaubte, Du habest mich nicht lieb,“ sagte sie schüchtern, „Du auch nicht, wie die Anderen.“

„Höre mich an, Ursula,“ sagte Moritz ernst. „Du sagst, ich vernehme es heute nicht zum ersten Male, Niemand liebe Dich, weil Du ein Findelkind bist. Glaube dies nicht, aber etwas Anderes lerne und beherzige es wohl. Die Liebe will errungen sein durch Liebenswürdigkeit; laß die Menschen in Deinen Augen lesen, daß Du ihrer Liebe werth bist, und sie werden Dich lieben; bringe ihnen ein warmes Herz entgegen, und Du wirst ein gleiches finden. Unterschiebe Niemandem ein schlimmes Meinen, und bald wird auch Niemand an Dir zweifeln. Man wird nicht mehr sagen: »Wie unschön ist das Kind!«, wohl aber: »Man liebt sie und vergißt, daß sie keine schönen Züge hat.« Die Liebe fragt ja nicht nach Geburtschein und Stammtafel, Ursula, weißt Du das nicht?“

Ihr leuchtender Blick war die beredteste Antwort, aber doch war ein banger Zweifel in ihr: er steckte ein schönes, aber ein schweres Ziel, — wird sie es erreichen?

Er errieth die Frage, denn er sagte: „Ein ernstes Wollen und Gottes Hülfe, dann ist es leicht!“

In den folgenden Tagen kamen viele Besuche von auswärtigen Verwandten und Freunden des Hauses, alle wollten Moritz vor ihrer Abreise noch einmal sehen, so daß er für Ursula nicht viel Zeit erübrigen, und die Werber sie zu kleinen Dienstleistungen verwenden konnte. Aber er hatte dennoch eine Stunde gefunden, um sein Versprechen zu lösen, Ursula zu dem Rector zu führen. Dieser, ebenso wie seine junge Frau, kamen ihr auf das Freundschaftlichste entgegen, so daß jedes Bangen vor dem fremden Menschen schwand und sie den künftigen Lehrstunden mit doppelter Freude entgegenjah. Besonders die Rectorin, aus deren sanften Zügen die Seelengüte sprach, gewann das Herz des Findelkindes beim ersten Besuche schon.

Zwischen diesem und den Lehrstunden lagen jedoch noch harte Tage, böse Stunden für das Mädchen, die noch dazu erschwert wurden durch die vielen Gäste, verbittert durch die blondblockige Schöne mit den rothigen Wangen und blauen Augen, sanft wie der Frühlingshimmel, die wie eine Fee zwischen den Anderen dahinschwabte, das sechzehnjährige Mädchen mit dem seligen Lachen der Jugend, voll Lebensübermuth und Lebensfreude, das den Oheim bezauberte, den Vetter wie ein Schmetterling neckisch umflatterte und alle seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Ein anmuthiges Wesen war es trotz des schnippischen Zuges um den Mund, des hochmüthigen Aufwertsens des Köpfs und des eigensinnigen „Ich will“. Alle Welt mußte ihm gut sein, wenn es auch alle Welt tyrannisirte. Der Amtmann stellte die häßliche Pfeife in die Ecke, weil Adelen so schön darum bat, Frau Werber regierte nicht mehr im Hause, Fräulein Adelen verstand Alles besser, Moritz machte sich ein Vergnügen daraus, die Cousine in allen erdenklichen Positionen zu zeichnen. Das Amtshaus war ganz umgewandelt, die Stadtprinzessin führte ein strenges Regiment.

Adelen's bezauberndes Wesen entlockte Ursula nie ein freundliches Lächeln, ihre Hand schredte vor der leisesten Berührung von ihr zurück, sie allein wich ihr überall aus. Aber sinnen machte sie das Findelkind, nachdenken über das Wort, das Moritz gesagt: „Schönheit ist Seele“. Wo ist die Seele in Adelen's eifigen Blicken, in ihrem kalten, hohlen Lachen? Ist Schönheit wirklich Seele, und was ist denn Seele in diesem Gesichte?

(Fortsetzung folgt.)